

WEDDINGER

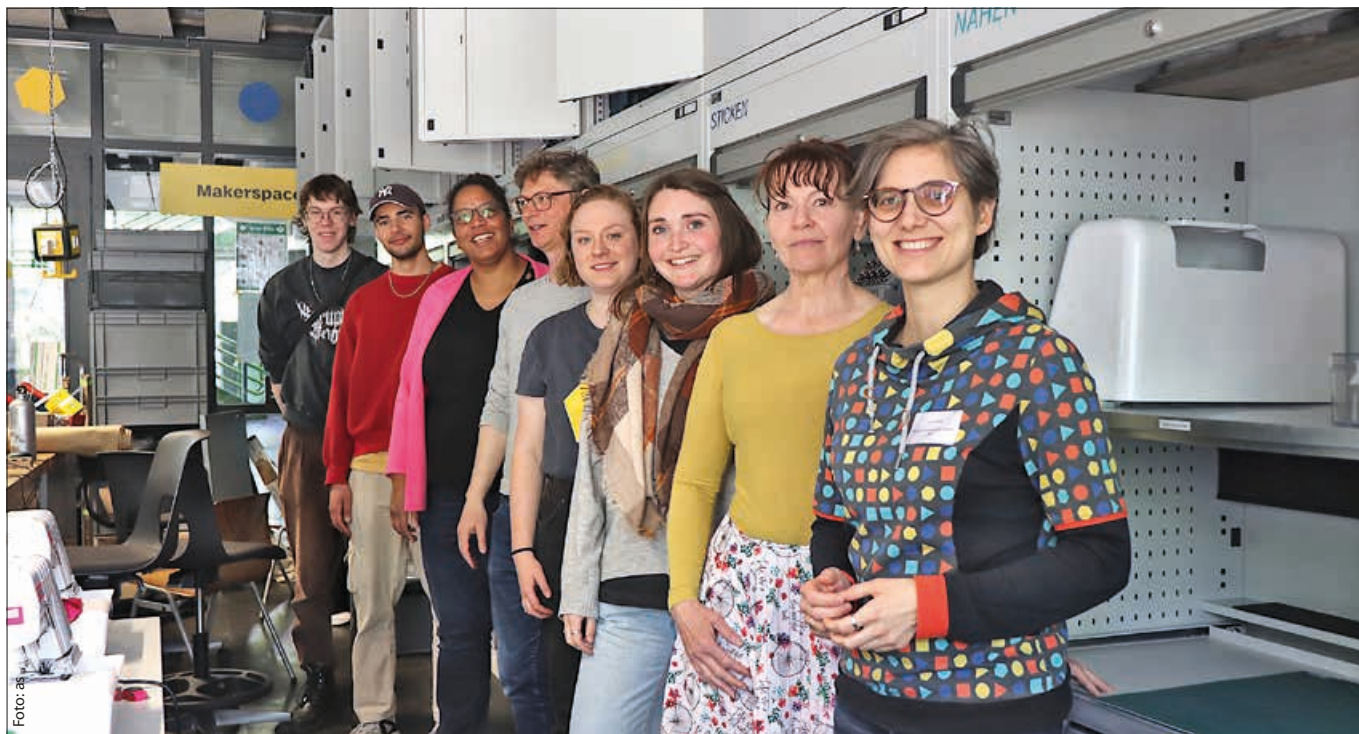
Allgemeine  Zeitung

Inklusive
Reinickendorfer
Allgemeine  Zeitung

06/25 • Juni 2025 • 6. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Die Glasbox ist eine Alles-Werkstatt

Die Berliner Hochschule für Technik (BHT) betreibt ein öffentliches Repair-Café

„Wer kommt, nutzt typischerweise die Nähmaschinen, die Stickmaschinen, den Laser-cutter oder den 3D-Drucker – in dieser Reihenfolge.“ Lisa Jakobi blickt über den hellen, lichtdurchfluteten Raum im Erdgeschoss des Hauses Bauwesen der Berliner Hochschule für Technik (BHT). Glasbox heißt dieser Raum und er steht mittwochs von 14 bis 18 Uhr allen offen, die etwas nähen, werkeln oder kreieren wollen.

Mit dem Wort „alle“ sind wirklich alle gemeint, also auch Menschen, die nicht mit der BHT verbunden sind. Am Anfang steht eine Einweisung

in die Maschinen, aber dann „befähigen wir, Dinge selbst zu machen“, erklärt Lisa Jakobi. Den nächsten Workshop für den Umgang mit einer Stickmaschine und den Einsatz von Inkscape und Ink/Stitch gibt es zum Beispiel am 27. Mai von 16 bis 20 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich (<https://projekt.bht-berlin.de/zukunftstadt/glasbox>).

Repair-Cafés gibt es im Wedding zahlreich und in der Schiller-Bibliothek gibt es auch einen Makerspace. Das Besondere an der offenen Werkstatt in der BHT ist ihre technische Ausstattung, die sich mit dem Wort

vollständig beschreiben lässt. Ob Schneidplotter und CNC-Fräser oder reichhaltige Holzwerkstatt oder Oszilloskop nebst Multimeter in der Elektrowerkstatt – im Grunde sind alle denkbaren Geräte und Maschinen vorhanden. Die gute Ausstattung erklärt sich daraus, dass die Glasbox Teil eines größeren Projekts ist. „Zukunft findet Stadt“ heißt das Projekt, das von der Bundesregierung und dem Land Berlin finanziert wird.

Lisa Jakobi, Christophe Vaillant und das Team des Projekts wollen mit der Glasbox nicht nur Raum und

Anleitung zum Werkeln im stillen Kämmerlein bieten. Ihr wichtigster Schritt in die Öffentlichkeit ist die Transferale. Das ist ein Festival, das sich ganz der Frage widmet, wie mit Hochschulwissen gefundene Lösungen ihren Weg in den Alltag finden können.

Die letzte Transferale fand im September 2024 im Kulturquartier Silent Green statt. Eine Nummer kleiner findet der Austausch zwischen Hochschule und Öffentlichkeit jeden Mittwoch in der Glasbox statt. Wenn jedermann einer voll ausgestatteten Werkstatt an eigenen Ideen basteln kann. **as**



Künstler gefragt

„Mein Wedding“ geht in die neunte Runde und bietet Kunst aus dem Kiez eine Bühne auf dem Mittelstreifen der Müllerstraße. **Seite 2**



Tischler müssen raus

Seit 1980 werkeln Peter Neumann und sein Sohn Oliver in ihrer Tischler-Werkstatt in der Kiautschoustraße. Mehrere Kündigungen waren nichtig, aber jetzt müssen sie wohl wirklich ausziehen. **Seite 26**

**Bitte beachten Sie
auch die Beilage des
Prime Time Theaters**



Kreide statt Verkehr

Straße frei für spielende Kinder, heißt es wieder im Wedding und Gesundbrunnen. An einzelnen Tagen werden manche Kiezstraßenabschnitte zur Spielstraße. **Seite 28**

Jeden Mittwoch:
Ein Preis für alle Plätze!



Mittwoch is' GruppenTACH!

Du hast 'ne coole Clique, 'n tollet Team, 'ne fröhliche Familie? Dann pack se ein und nimm se mit ... und spar' noch dabei! An unserem GruppenTACH warten flotte Rabatte uff Dir und Deine Lieben:

ab
5 Tickets:
5%
Rabatt

ab
10 Tickets:
10%
Rabatt

ab
15 Tickets:
15%
Rabatt

**prime
time
theater**
DAS BERLINER
KULT-THEATER

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf primetimetheater.de



Umfrage zur Müllsituation

Der Bezirk Mitte hat im Vorfeld zum 2. Müllgipfel eine Online-Umfrage gestartet. Abgefragt werden unter <https://mein.berlin.de/projekte/umfrage-zum-muellgipfel-20/> die Müll-Situation im Wohnumfeld der Teilnehmenden, die größten Ärgernisse zum Thema Müll und Vorschläge zu Handlungsmöglichkeiten des Bezirks. Die Umfrage ist bis zum 31. Juli geöffnet. Der „Müllgipfel 2.0“ findet am 21. November im Parkviertel statt. Die Ergebnisse der Umfrage sollen dann vorgestellt werden und eine Grundlage für den Austausch bilden. **dh**

Bewerben für Umweltpreis

Der Bezirk Mitte zeichnet wieder Ideen aus den Bereichen Umwelt, Natur und Klimaschutz aus. Vorschläge für den Umwelt- und Klimapreis 2025 sind bis zum 25. Mai möglich. Die Preisverleihung ist am 18. Juni um 14 Uhr im Schul-Umwelt-Zentrum, Scharnweberstraße 159. Die Wettbewerbsteilnehmer präsentieren sich ab 10 Uhr an Infoständen vor der Jury. Infos zur Bewerbung können per E-Mail unter info@schulumweltzentrum.de oder telefonisch unter (030) 49 87 04 09 erfragt werden. **dh**

Kunst für die Müllerstraße

KULTUR Wettbewerb geht in Runde neun – Bewerbungen bis 28. 6.



Günter Schmid vor seinem „Mein Wedding“-Motiv. Er hat damit den Kunstwettbewerb im vergangenen Jahr gewonnen. Foto: dh

Der Kunstwettbewerb „Mein Wedding“ bringt seit zwölf Jahren der Kunst aus dem Kiez eine Bühne auf dem Mittelstreifen der Müllerstraße. In diesem Jahr findet der Wettbewerb zum 9. Mal statt. Bis zum 28. Juni können Werke mit eindeutigem Bezug zum Wedding eingesendet werden.

Der Kunstwettbewerb „Mein Wedding“ wird in diesem Jahr erneut vom Centre Français de Berlin, dem deutsch-französischen Kulturzentrum in der Müllerstraße, organisiert. Wie in den Vor-

jahren kann jeder Fotografien, Collagen, Malereien, Zeichnungen oder andere Arbeiten einsenden. Thematisch soll die Vielfalt der Gegend rund um die Müllerstraße abgebildet werden. Auch historische Bezüge sind möglich.

Eine Jury wird aus den Einsendungen zwölf Arbeiten auswählen. Diese werden in die Open-Air-Ausstellung aufgenommen und zwischen August und Oktober sieben Wochen lang als Plakat auf dem Grünstreifen in der Mitte der Müllerstraße sowie in ei-

ner Ausstellung in der Schiller-Bibliothek ausgestellt. Auch Postkarten von den Gewinnermotiven soll es wieder geben. Doch es gibt auch Neuerungen: In diesem Jahr gibt es erstmals einen Publikumspreis, sodass am Ende jeder sein Lieblingswerk von „Mein Wedding 9“ auswählen kann. Einreichungen sind ab sofort per E-Mail unter meinwedding@centre-francais.de möglich. Wer Fragen zum Wettbewerb hat, kann sich ebenfalls an diese Adresse wenden. **dh**

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Die Weddinger Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Wedding.

Erscheinungsweise: monatlich, am letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 15.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de

Chefredaktion: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_WEZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die WEZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteilichkeit in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung des Verlages wieder.

Es gilt die Preisliste
Nr. 5 vom 01.01.2025

ANSPRECHPARTNER

Verteilung

info@raz-verlag.de
Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

LESERBRIEFE

Schreiben Sie uns:

Redaktion_WEZ@raz-verlag.de
Wir freuen uns auf Ihr Feedback zur Weddinger Allgemeinen Zeitung.

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der WEZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Haus Bottrop
Schönwalder Straße 4
13347 Berlin

Lessing Apotheke
Reinickendorfer Straße 11-12
13347 Berlin

Rewe
Müllerstraße 141
13353 Berlin

Quinoa Bildung (Foto)
Kühnemannstraße 26
13409 Berlin

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen

Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Do, 26. Juni 2025

Anzeigenschluss

Do, 19. Juni 2025

Druckunterlagenschluss
Fr, 20. Juni 2025

Ihre private Kleinanzeige in der WEZ

Schalten Sie Ihre Anzeige in einer der folgenden Rubriken

Auto & Motorrad

Bekanntschaften

Beruf & Karriere

Elektronik & Technik

Handwerk

Haus & Garten

Hobby & Freizeit

Immobilien

Kinder & Familie

Kunst & Antiquitäten

Möbel & Hausrat

Reisen & Erholung

Sport & Wellness

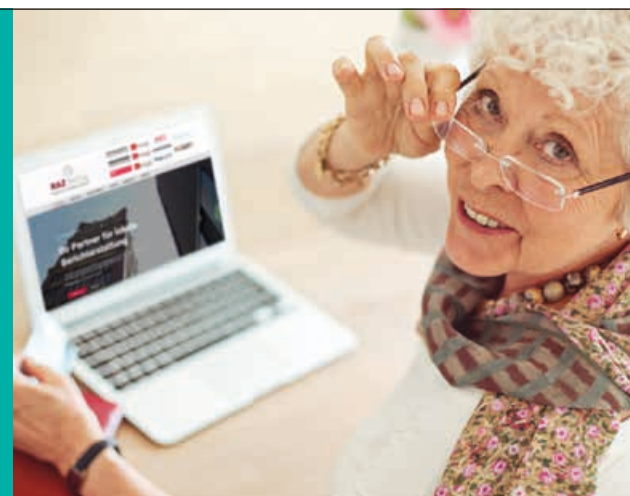
Tiermarkt

Unterricht & Nebenjobs

Verschiedenes



Bis zu 3 private Kleinanzeigen kostenlos online eingeben unter
www.raz-verlag.de/wez-kleinanzeigen



Bezirksbürgermeisterin unter FDP-Feuer

Verordneter David Jahn löst in der jüngsten BVV-Sitzung eine Debatte um DITIB aus

Bezirk – Der FDP-Verordnete David Jahn greift die Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner (CDU) in der Mai-Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) frontal an. Sie solle sich „nicht im Glanze interreligiöser Konferenzen sonnen, während es im Bezirk klemmt“. Auslöser dieser Kritik ist die Einladung von zwei DITIB-Gemeinden in Reinickendorf zum Fastenbrechen im Rathaus Ende März (die RAZ berichtete).

Jahn holt die ganz große Keule raus und fragt: „Frau Bezirksbürgermeisterin, was bleibt von ihrer Amtszeit?“ Und fügt hinzu, dass Demirbük-Wegner im nächsten Jahr aus Altersgründen ausscheiden möchte. Er setzt nach: „Hoffentlich nicht nur schöne Fototermine.“ Mit unbeweglicher Miene schaut die Bezirksbürgermeisterin auf die Tischplatte vor sich. Jahn wirbt für seinen Entschließungsantrag, dass alle vom Rathaus zu „zukünftigen interreligiösen Veranstaltungen“ eingeladenen „sich nachweislich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen“.

Das sei bei DITIB, dem Dachverband von türkisch-islamischen Gemeinden in Deutschland, nicht der Fall. Sie sei ein politisches Instrument, das letztlich direkt dem türkischen Präsidenten Recep Erdoğan unterstellt sei. In der folgenden Debatte ist die Rede von den DITIB-Gemeinden in Ost-Reinickendorf und in Tegel. Demirbük-Wegner weist darauf hin, dass die eingeladenen Gemeinden von der Polizei überprüft worden seien. Beanstandungen habe es nicht gegeben.

Insgesamt hat die Bezirksbürgermeisterin in der jüngsten Sitzung der Bezirksverordneten neun Fragen der



Die DITIB-Moschee in Tegel

Fotos (2): bs

FDP-Gruppe zu beantworten. In nüchternen Worten stellt sie das Einladungsprozedere für die Veranstaltung im Rathaus vor und betont das gemeinschaftliche Erlebnis. Frage 7 übergeht sie zunächst. Sie lautet: „Ist die Bezirksbürgermeisterin Mitglied der DITIB-Moschee in Reinickendorf oder einer anderen DITIB-Gemeinde?“ Erst ganz zum Schluss gibt die bekennende Muslima die Ant-



Schild am Rednerpult im BVV-Saal

wort: „Nein.“ Die Frage löst im Plenum Empörung aus.

Verordnete der CDU, SPD, Grünen und Linken stehen bei aller Kritik an der politischen Ausrichtung des DITIB-Dachverbandes Demirbük-Wegner für ihre Integrationsbemühungen in Reinickendorf bei. Besonders deutlich wird der Grünen-Verordnete Bogusz Schmidt. Er sagt zu der Frage nach der eventuellen Zugehörigkeit von Demirbük-Wegner zu einer DITIB Gemeinde: „So etwas geht uns absolut nichts an“. Er fordert vehement dazu auf „private Grenzen zu akzeptieren, gerade wenn es um Religion geht.“ Die Redner und Rednerinnen würdigen das Bemühen der Bezirksbürgermeisterin, alle Religionen im Bezirk in Veranstaltungen wahrzunehmen.

Einzig Michael Zischka, AFD-Fraktionsvorsitzender, bricht aus und spricht von einer „Bevorzugung fremder religiöser Bräuche“ in Reinickendorf. Er fragt, warum nicht auch zum Fastenbrechen der Christen vom Rathaus ein-

geladen werde. In seiner Entgegnung wirft ihm Schmidt (Grüne) vor, der sich als praktizierender Katholik zu erkennen gibt, dass Zischka „keine Ahnung vom Christentum“ habe. Die Fastenbräuche von Muslimen und Christen seien völlig unterschiedlich.

Zum Abschluss der mit einiger Härte geführten Diskussion gibt es dann doch noch eine einstimmige Entscheidung. Alle sind mit dem Vorschlag von Lorenz Weser (CDU) einverstanden, das Thema in den zuständigen Ausschuss für eine weitere Beratung zu überweisen. Neben vielen weiteren Tagesordnungspunkten der vier-einhalbstündigen Sitzung kommt zur Erheiterung aller auch wieder die Unantastbarkeit der Mikrophone zur Sprache. Die BVV-Vorsteherin Kerstin Köppen (CDU) mahnt, diese in Ruhe zu lassen, da sonst die Tonübertragung gefährdet sei. Ihr Büro hat extra ein Warnschild mit zwei dicken roten Blitzen am Rednerpult angebracht: „Bitte nicht berühren.“ **bs**



SCHROTT & METALLE



SCHROTTANKAUF

Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Tag der Polonia vor Rathaus

Wittenau – Der Polnische Rat Landesverband Berlin e.V. lädt für Sonntag, den 25. Mai, ab 11 Uhr zum „Polonia-Tag 2025“ auf den Vorplatz des Rathauses, Eichborndamm 21, ein. Der traditionelle „Polonia-Tag“ wird in Reinickendorf zum zwölften Mal ausgerichtet und steht erneut unter der Schirmherrschaft der Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner (CDU). Auf dem Fest präsentieren sich der Landkreis Lubuskie aus Polen sowie zahlreiche polnische Vereine, die Workshops, Spiele und Bastelangebote anbieten. es gibt traditionelle polnische Spezialitäten und Live-Musik. Unter anderem werden die Volkstanzgruppe KRAKOWIACY, Schulbands des Georg-Herwegh-Gymnasiums und der Robert-Jung-Oberschule, sowie die Band „Not So Perfect“ erwartet. Der Eintritt ist frei. **red**

Themen der Grünen Fraktion 2025: FAMILIEN STÄRKEN

Für Gerechtigkeit und Zusammenhalt - Kinderarmut und Altersarmut bekämpfen



Bildungsauftrag erfüllen - Kitaplätze und Schulplätze schaffen

Schulsozialarbeit stärken - Unterstützung für Kinder, Eltern und Lehrkräfte

@GrueneFraktionReinickendorf

gruenefraktion.rdf

gruene-fraktion-reinickendorf.de

gruenepresse@bv-reinickendorf.com

030 90 294 - 20 28

Fotos: Villwock



Wir vertreten
Ihre Interessen
in der BVV
Reinickendorf

Netzwerken in Frohnau

Frohnau – „Unser Ziel ist es, Unternehmen besser zu vernetzen, neue Geschäftschancen zu schaffen und die lokale Wirtschaftskraft sichtbar zu machen.“ Das sagt Simon Reukauf, der am 13. Juni in Frohnau das BNI-Unternehmerteam „Bussard“ gründen wird. Interessierte Unternehmer sind zur Gründungsveranstaltung eingeladen, die als Business-Frühstück ab 6.30 Uhr im Kaffeehaus Zeltiger, Zeltiger Platz 1a, stattfindet. Die Bussarde sind innerhalb des weltweiten Business Network International das 25. Unternehmerteam der Region Berlin-Brandenburg Ost. Einmal wöchentlich treffen sich die Mitglieder, um geschäftliche Kontakte zu knüpfen. „Ich freue mich, dass wir jetzt auch in Frohnau und Umgebung ein starkes Team am Start haben. Bei der Gründung erwarten wir zahlreiche Gäste, die sich das Netzwerk einfach mal anschauen wollen“, sagt Andrea Meisner, die das Netzwerk in der Region leitet. Anmeldung: <https://bni-berlin.com/bussard/de/index> **red**

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20

info@raz-verlag.de

Die Spuren führten nach Neukölln

Zwei in Reinickendorf gestohlene Skulpturen gefunden, weitere werden noch vermisst

Berlin/Bezirk – Da ist der Polizei ein großer Wurf gelungen: LKA-Beamte kamen einer bundesweit agierenden Hehlerbande auf die Spur und fanden bei einer Durchsuchung am vergangenen Mittwoch in der Zadekstraße in Neukölln mehrere Bronze-Skulpturen, Reliefs und andere, teils wertvolle, Gegenstände, die in den vergangenen Monaten von Berliner Friedhöfen und aus Parks gestohlen worden waren.

Bundesweit waren 53 Polizeibeamte im Einsatz, die letztendlich 40 Bronzen, Steinskulpturen, Reliefplatten und 485 historische Zaunelemente bei mehreren Verdächtigen in Demmin und Japzow (Mecklenburg-Vorpommern), Krefeld (NRW) und Neuenhaus ((Niedersachsen) sicherstellten. Als Drahtzieher gilt der in Neukölln verhaftete 55-jährige Berliner Roland Hendrik K. Er soll den Weiterverkauf koordiniert haben. Die teilweise bis zu 150 Kilogramm schweren Tatobjekte soll er entweder an Dritte verkauft oder potenziellen Käufern zum Kauf angeboten haben.

„Der 55-Jährige soll insbesondere für die Planung und Durchführung der Diebstahls-taten sowie die Zwischenlagerung des Diebesgutes verantwortlich gewesen sein und den Weiterverkauf koordiniert haben“, schreibt die B.Z. und beruft sich auf einen Sprecher der Staatsanwaltschaft.

Der Gesamtwert der bislang 25 sichergestellten Gegenstände beläuft sich auf etwa 169.000 Euro. Unter



Wer weiß, wo diese Bronzeskulptur eines knienden, trauernden Mädchens gestohlen wurde.



Diese Amphore mit Ranke wurde gefunden – wem gehört sie?

Fotos: Polizei Berlin



Die gestohlene Glocke vom Friedhof Heiligensee an der Sandhauser Straße war bei dem Diebesgut nicht dabei. Das Glockengestell neben der Kapelle ist immer noch leer.

Foto: hb

dem Diebesgut waren auch zwei Bronzefiguren, die in Reinickendorf entwendet worden waren: Die „Liegende“ des Künstlers Prof. Heinrich Drake, die auf dessen Grabstein auf dem Friedhof Pankow III in der Straße Am Bürgerpark stand und das „Ruhende/trauerndes Mädchen“ des Künstler Hans Klett aus dem Jahr 1925. Das Kunstwerk stand auf dem Friedhof Reinickendorf an Humboldtstraße.

Die Anfang des Jahres vom Städtischen Friedhof an der Sandhauser Straße entwundene Kirchenglocke war nicht dabei.

Zum Beginn des Jahres hatte das Landeskriminalamt (LKA) Berlin eine auffällige Diebstahlhäufung von Bronzeskulpturen aus öffentlichen Parkanlagen und von Berliner Friedhöfen festgestellt. Hinweise, die nach einer Öffentlichkeitsfahndung Ende Februar beim LKA eingingen, führten die Ermittler nach Bayern, wo zunächst fünf Skulpturen aus Berliner Friedhofsdiebstählen sichergestellt werden konnten.

Zur Identifizierung weiterer Stücke aus dem gefundenen Diebesgut setzen die Ermittler auf die Hilfe der Bevölkerung und fragen: Wer kann Angaben zu den aufgefundenen und bislang nicht zugeordneten Stücken machen? Hinweise nimmt das Fachkommissariat für Kunstdelikte des Landeskriminalamtes am Tempelhofer Damm 12 unter Tel. 46 64 94 44 11 per E-Mail an lka444@polizei.berlin.de entgegen. **hb**

MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Stellenbeschreibung:

WER MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung
WANN ab sofort
AUFGABEN Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG Spaß am Umgang mit Menschen
zeitliche Flexibilität



RADIOLOGISCHES ZENTRUM NORD

by evidia Gruppe

IHRE VORTEILE

interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen
Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an

Frau Kaie

(gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 • 13507 Berlin

Telefon: (030) 20 05 07 33 • Fax: (030) 40 91 12 23

Straße endlich wieder offen

Avenue Charles de Gaulle kann wieder befahren werden

Waidmannslust – Bewohner der Cité Foch und besonders Schüler mussten monatelang große Umwege in Kauf nehmen, um zum Romain-Rolland-Gymnasium oder zur Filiale der Münchhausen-Grundschule zu gelangen, denn die Avenue Charles de Gaulle war zur Nimrodstraße hin gesperrt, die Cité Foch von Waidmannslust sozusagen abgekoppelt.

Wolfgang Nieschalk von der Initiative Waidmannslust schrieb dazu am 5. April im Waidmannsluster-Newsletter: „Selbst Fußgänger werden an der Nutzung dieser Verbindung durch Bauzäune gehindert, obwohl die Straße längst fertiggestellt wurde. Die BIMA hüllt sich dazu in Schweigen, und das Bezirksamt für Stadtentwicklung setzt sich nicht für die Belange der Bürger ein und macht Druck auf die BIMA, die Straße wieder öffnen zu lassen.“

Dem ging die RAZ nach und stellte am 16. April der verantwortlichen Bezirksstadträtin Julia-Schod-Thiel (CDU) einige konkrete Fragen, doch als Antwort kam lediglich: „Der fertiggestellte Abschnitt wurde am 10. April 2025 im Rahmen einer förmlichen Teilabnahme nach VOB – Verdingungsordnung für Bauleistungen – abgenommen und für den Verkehr freigegeben.“ Diese



Monatelang war die Avenue Charles de Gaulle gesperrt. Auch noch drei Tage nach der Bekanntgabe, dass sie wieder offen sei ... Foto: fle

Teilabnahme sei notwendig gewesen, da die betreffende Straße im Zusammenhang mit dem Neubau einer Schule als Baustraße genutzt werden muss. „Der ausführende



Wie neu! Foto: hb

Straßenbaubetrieb hatte eine Verkehrsfreigabe ohne formelle Abnahme verweigert, da in diesem Fall auch die Verkehrssicherungspflicht übertragen wird. Eine Eröffnung ohne diese Teilabnahme wäre daher nicht möglich gewesen“, hieß es.

Doch vor Ort sah es am 13. April ganz anders aus: Die Straße war noch immer gesperrt! Am 15. Mai kam dann vom Bezirksamt die Mitteilung: „Die Straße ist inzwischen wieder für den Fahrzeugverkehr vollständig nutzbar.“ Was lange währt ...

Autofahrer sollten allerdings beachten, dass der Abschnitt von der Nimrodstraße bis zur Einmündung der Rue Racine als Spielstraße ausgewiesen ist. fle

Wohnen im „Grünen Winkel“

Bauprojekt in der Holländerstraße wird fortgeführt

Reinickendorf – Auf der Baustelle in der Holländerstraße 36 rührte sich seit März vergangenen Jahres nichts mehr. Der Grund: Der Investor hatte Insolvenz anmelden müssen, das Bauvorhaben wurde gestoppt. Nun kommt wieder Bewegung in die Sache. Die Norddeutsche Wohnbau GmbH aus Hannover hat Ende Januar das Neubauprojekt aus der Insolvenzmasse übernommen.

Die Häuser 5 und 6 sowie 48 Tiefgaragenstellplätze werden nun von ihr fertiggestellt und die Bauarbeiten in Kürze wieder aufgenommen. Die Fertigstellung von Haus 6 mit 18 Wohnungen mit Wohnflächen von 50 bis 92 Quadratmetern ist für Ende 2025 vorgesehen, Haus 5 soll bis Anfang 2027 einzugsbereit sein. Insgesamt entstehen 54 Eigentumswohnungen mit zwei, drei und vier



So sollen die Häuser im „Grünen Winkel“ in der Holländerstraße einmal aussehen. Visualisierung: Norddeutsche Wohnbau GmbH

Zimmern. Zu jeder Wohnung gehört eine Terrasse oder Dachterrasse mit Blick ins Grüne.

Für das Unternehmen ist es das erste Projekt in Berlin. Geschäftsführer Matthias Steinhauer: „Wir haben bereits umfassende Erfahrung

mit Grundstücksankäufen und Projekten aus Insolvenzen. Das Projekt ‚Grüner Winkel Reinickendorf‘ liegt uns besonders am Herzen, da wir damit neben unseren Standorten in Hannover und Hamburg auch in Berlin Fuß fassen.“ hb

Italienische Küche in Frohnau



Welfenallee 5–7
13465 Berlin
Tel. 40 63 99 09
Öffnungszeiten
tägl. von 12–23 Uhr
Di + Mi Ruhetag
www.ristorante-brescia.de

RAZ aus'm Rathaus

Die Arbeit der Bezirksverordneten in Reinickendorf

Folge 4

„Politik sollte kein Beruf sein“

mit Günes Keskin

Co-Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung



Stark im Service. - Günstig im Preis!
Ihr Skoda-Partner im Norden von Berlin.

Viele tolle Angebote und unser freundliches Team erwarten Sie.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Auto Punkt Falkensee & Spandau

autopunkt-falkensee.de

Falkensee · Coburger Str. 8
T 03322 / 35 35



THOMAS JASTER
RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen



SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

„Das Einzige, was von den Menschen übrig ist“

Stolpersteine erinnern an Verfolgte, Ermordete, in den Freitod Getriebene / Gedenktagsspaziergang am 8. Mai



Die Stolpersteine am Bornemannpfad 4-6 zum Gedenken an die Familie Bukofzer, an Regina Bonis und an Dr. Hans-Heinrich Meyer

Fotos (3): fle

Hermisdorf – „Deportiert“ und „ermordet“ steht auf den kleinen Messingsteinen, die zwischen den anderen Pflastersteinen glänzend herausstechen. Dazu kann man noch den Namen des Menschen sowie seinen Geburts- und Todestag ablesen. „Diese kleinen Steine sind oft das Einzige, was von den Menschen übrig ist“, erklärte Eckhard Rieke am Vormittag des 10. Mai am Eingang des Museums Reini-

ckendorf, das früher einmal eine Schule war.

Er führte an diesem Tag gemeinsam mit Roland Grimm eine knapp 20-köpfige Gruppe auf einem Spaziergang, der dem Gedenken an all jene dient, die im Ortsteil rassistisch, politisch oder aus anderen Gründen verfolgt, ermordet, in den Freitod getrieben oder vertrieben wurden. Mit dabei war auch Harumi Shimura, die für ein Forschungs-

projekt über Gedenkkultur aus Japan gekommen war.

Das Datum war bewusst gewählt – aus Anlass des Gedenktages am 8. Mai zum Ende des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung vom Nationalsozialismus.

Mit der „Aktion Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig wird seit 1992 an in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgte, ermordete oder in den Freitod getriebene Menschen an ihrer letzten bekannten Wohnadresse erinnert. Mittlerweile sind 116.000 dieser Steine in ganz Europa verlegt worden, knapp 200 in Reinickendorf und 30 davon in Hermisdorf.

Zwei davon befinden sich in der Schloßstraße 1: „Diese Steine erinnern an Hertha und Hugo Klein“, sagt Roland Grimm. Der Rabbiner Dr. Hugo Klein wurde am 10. März 1890 in Berlin geboren und studierte Judaistik. Seine Rabbinerlaufbahn führte ihn von Hirschberg über Chemnitz und Breslau nach Berlin. Er

zog mit seiner Frau Hertha in die Schloßstraße, übernahm die geistliche Betreuung des jüdischen Religionsvereins für die nördlichen Vororte Berlins und predigte auch in der Synagoge am Falkenthaler Steig 16. Das Paar hatte einen Sohn, der vor Kriegsbeginn durch einen Kindertransport nach England gerettet werden konnte. „Doch Hertha und Hugo wurden am 15. August 1942 nach Riga deportiert und kurz nach ihrer Ankunft erschossen“, sagt Grimm.

Quasi auf der anderen Straßenseite des Platzes, an der Wachsmuthstraße 9, liegen die nächsten Stolpersteine. Sie „erzählen“ vom Schicksal von Dr. Ilse Kassel und ihrer Tochter Edith. „Als Tochter jüdischer Eltern hatte Ilse Medizin studiert und 1930 die Praxis ihres Vaters übernommen“, sagt Grimm. Doch 1933 habe sie ihre Praxis aufgeben müssen. „Wegen ihres Engagements in einer kommunistischen Widerstandsgruppe wurde sie 1936 für drei Jahre inhaftiert. Sie hatte jüdische Untergetauchte medizinisch versorgt.“ Ihre Tochter Edith sei 1937 im Zuchthaus auf die Welt gekommen. „Sie wurde dann Zwangsarbeiterin, konnte jedoch vor der drohenden Deportation flüchten“, sagt Grimm. Ihr einziger Ausweg war, sich und ihrer Tochter das Leben zu nehmen – sie ging mit ihrer Tochter in den Fluss Netze. „Sie selbst ertrank, das kleine Mädchen wurde gerettet – doch nur ein Jahr später wurde sie im KZ Auschwitz ermordet.“

Seit 2012 ist der Hermisdorfer Schlossplatz,

der sich gegenüber ihres ehemaligen Wohnhauses befindet, nach der jüdischen Ärztin benannt.

Weitere Stationen auf dem Spaziergang: Bornemannpfad 4-6 mit den Stolpersteinen der Familie Bukofzer, Regina Bonis und Dr. Hans-Heinrich Meyer und Berliner Straße 20 mit den Steinen für Erich, Elly und Lotte Wangenheim.

Der Gedenksparziergang endete am Falkenthaler Steig 6. Das Haus war seit 1926 ein jüdisches Kinderheim. Nach 1933 wurde es Synagoge und bildete den Mittelpunkt jüdischen Lebens in Reinickendorf. Nach den Zerstörungen im November 1938 wurde es zum „Judenhaus“ – die Behörden zwangen Juden, hier zu ihrer Deportation einzuziehen. Das Gebäude war der letzte Wohnort für die Familienmitglieder der Familie Broh, für Isidor Arndt und seine Frau Ida, für Paul Latte, seine Frau Selma und Harry-Gabriel Redlich. **fle**



Roland Grimm erzählte an der Schloßstraße 1 die tragische Geschichte des Ehepaars Klein



Eckhard Rieke zeigt Fotos von Max und Gerda Bukofzer

Wohnen auf Zeit

Bezirksamt gegen Zweckentfremdung

Bezirk – „Das Bezirksamt beobachtet mit Sorge die in ganz Berlin zunehmende Praxis, Wohnraum in Milieuschutzgebieten durch möblierte Kurzzeitvermietungen dem regulären Mietmarkt zu entziehen“, teilte das Amt mit. Größere Wohnungen würden in mehrere kleine, möblierte Zimmer umgewandelt und zu überhöhten Preisen auf Zeit vermietet. „Diese Entwicklung untergräbt den Zweck des Milieuschutzes, der darauf abzielt, die angestammte Wohnbevölkerung vor Verdrängung zu schützen und die soziale Struktur der Quartiere zu erhalten“, erklärt Bezirksstadträtin Korinna Stephan (B'90/

Grüne). „Wir werden daher alle uns zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, um gegen diese Formen der Zweckentfremdung vorzugehen.“ Das „möblierte Wohnen auf Zeit“ in Milieuschutzgebieten sei eine genehmigungspflichtige Nutzungsänderung. „Wir stehen im Austausch mit anderen Bezirken und der Senatsverwaltung, um eine einheitliche Vorgehensweise zu entwickeln“, so Stephan weiter. „Zudem setzen wir uns auf Landes- und Bundesebene für klare gesetzliche Regelungen ein, die es ermöglichen, gegen diese Formen der Wohnraumverknappung effektiv vorzugehen.“ **red**

„Nur Lippenbekenntnisse“

Anträge abgelehnt / Bündnisgrüne kritisieren CDU

Bezirk – Über die Konsensliste lehnte die CDU-Fraktion auf der jüngsten Sitzung der Bezirksverordneten am 14. Mai drei Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ab, die mehr Sicherheit für Schulkinder bringen sollten.

Abgelehnt wurde der Vorschlag, einen Radweg ab Askaner Weg bis zum Hermisdorfer Damm für die Kinder der Carl-Bosch-Schule in Hermisdorf anzulegen.

Ein weiteres Ersuchen der Fraktion nahm die Elsenbruchstraße als wichtige Route im Reinickendorfer Radverkehr in den Blick. Von der Forststraße kommend macht die Elsenbruchstraße

eine Kurve, in der es durch die dort eingeschränkte Sichtbarkeit häufiger zu gefährlichen Situationen im Gegenverkehr kommt, da durch die parkenden Fahrzeuge nur eine Fahrspur für beide Richtungen vorhanden ist. „Hier wurde abgelehnt, für bessere Sichtbarkeit das, wenn man von der Forststraße kommt, rechterhand gelegene Gebüsch zu entfernen und in der Kurve ein Parkverbot zu erlassen“, teilte die Fraktion mit.

Auch der Antrag, das Gehwegparken vor der „Schule am Park“ nicht mehr zu gestatten, wurde abgelehnt. „Der Antrag sah vor, das

Gehwegparken vor der „Kita Eichborndamm“ und der „Schule am Park“ vom Spießweg bis Höhe Eichborndamm 286 aufzuheben. Das Gehwegparken führt zu einer Gefährdung der Kinder auf ihrem Schulweg und führt ebenfalls dazu, dass der sich auf dem Gehweg befindliche Radweg ganz oder teilweise zugesperrt wird“, sagt Jens Augner, Sprecher für Mobilität und Schule der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Und weiter: „Wir bedauern sehr, dass das vermeintliche Engagement der CDU für mehr Sicherheit von Kindern und Jugendlichen nur ein Lippenbekenntnis ist.“ **red**

DIE LETZTEN 5 TAGE

Auf über 3.000 qm radikale Preisnachlässe wegen Firmenschließung

Reinickendorf.

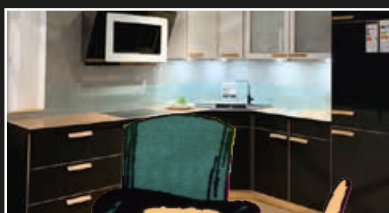
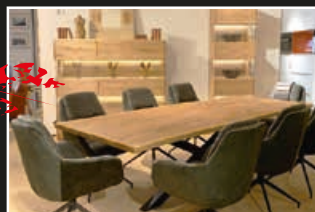
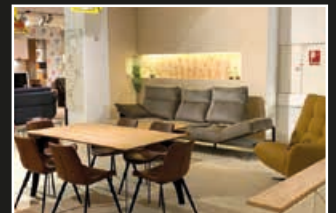
In den letzten 5 Tagen des totalen Räumungsverkaufes wegen Firmenschließung muß ab sofort der riesige Warenbestand restlos verwertet werden. Aus diesem Grund wurden die bereits stark reduzierten Abverkaufspreise aufgehoben. Jetzt bestimmt der Kunde den Möbelpreis mit. Nennen Sie Ihr Gebot, alles muss jetzt raus, kein Teil darf mehr übrig bleiben. Wer sich seinen langsehnten Einrichtungstraum erfüllen möchte, sollte sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen lassen, denn bei einer Verkaufsfläche von über 3.000 qm bietet das über die Region hinaus bekannte Einrichtungshaus eine riesige Auswahl an Möbeln, Einbauküchen, Teppichen und Matratzen.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr.



DIE LETZTE CHANCE

70%
Jetzt bestimmen Sie den Preis mit!



MATRATZEN-UMTAUSCH-AKTION



Bei Kauf einer neuen Matratze ab 200,- € und Rückgabe Ihrer alten Matratze profitieren Sie von diesen Vorteilen:

100,- €

Gutschrift für Ihre alte Matratze

Kostenlose Lieferung Ihrer neuen Matratze!

Kostenlose Abholung und Entsorgung Ihrer alten Matratze!



seit 1898
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Verkauf/Organisation: MHZ Möbel Consulting GmbH · Erich-Weinertstr. 13 · 10439 Berlin

Domeyer Einrichtungen & Einbauküchen
Scharnweberstr. 130-131
13405 Berlin Reinickendorf
Tel. 030 / 417066-3 · www.moebel-domeyer.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10 - 19 Uhr

Samstag 10 - 16 Uhr

Ein Heimsieg in Schöneberg

Bezirk – Das letzte Heimspiel dieser Saison fand an ungewohnter Stätte statt. Die Spreefüxxe mussten gegen TuS Lintfort wegen eines Basketball-Turniers von der Sporthalle Charlottenburg am vergangenen Samstag in die Halle am Sachsendam in Schöneberg ausweichen. Aber sie konnten sich für den schwachen Auftritt in der Vorwoche bei Mainz 05 (17:27) rehabilitieren – zumindest in der zweiten Halbzeit. Hier drehten die Berlinerinnen einen 11:14-Rückstand noch in einen 25:21-Sieg um. Beste Werferinnen waren Lara-Sophie Fichtner (5), Farelle Alicia Njikeu (4) und Alyssa Werle (4/2). Zum Abschluss einer Zweitliga-Saison mit Höhen und Tiefen, die wahrscheinlich auf Rang sechs enden wird, treten die Spreefüxxe am Samstag beim Tabellenzweiten HC Leipzig an. **bek**



Lara-Sophie Fichtner war mit fünf Toren beste Werferin.

Joersfelde feiert gelungenen Saisonstart

Crew aus Konradshöhe belegt am 1. Spieltag der Segel-Bundesliga den fünften Platz

Kiel/Bezirk – Der Auftakt konnte sich sehen lassen. Am 1. Spieltag der neuen Saison in der Segel-Bundesliga vor Kiel Schilksee belegte die Crew des Joersfelder SC einen guten fünften Platz. Bei sonnigem, windigem Wetter und Temperaturen zwischen 14–18 Grad erwarteten die Segler an den drei Tagen vom 9. bis zum 11. Mai ideale Bedingungen. Der Wind spielte über weite Strecken mit und ermöglichte spannende, enge Rennen.

Für den JSC waren Daniel Schwarze auf dem Vorschiff, Jannik Gabriel an den Schoten, Elisa Zöphel am Traveller und Christoph Cornelius an der Pinne an Bord. Nach einem intensiven Auftakt am Freitag mit konstantem Wind ging es am Samstag konzentriert weiter. Die Manöver saßen, die Kommunikation an Bord stimmte, und die Joersfelder segelten konstant in der vorderen Hälfte des Feldes mit. Besonders in den taktisch anspruchsvollen Rennen am Samstag konnten die Berliner ihre Stärken ausspielen und wichtige Plätze ersiegeln.

Am Sonntag präsentierte sich die Förde erneut von ihrer besten Seite – mit einer frischen Brise und besten Segelbedingungen. Trotz sauberer Starts und einer guten Bootsgeschwindigkeit konnte die JSC-Crew aber nicht alle



Die Crew des Joersfelder SC an einer Wendeboje auf dem Revier vor Kiel.

Foto: SailingEnergy

Rennen auf einem guten Platz abschließen.

Nach dem ersten Spieltag setzte sich das Team des Berliner Yacht-Club (BYC) an die Spitze. Auf den zweiten Rang kam das Team des Rekordmeisters vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) vor dem amtierenden Titelverteidiger Mühlenberger Segel-Club (MSC). „Das waren heute top Bedingungen, vermutlich der beste Segeltag der ganzen Saison mit super Wind“, sagt Philip Raabe, Trimmer des Tabellenführers BYC.

Nicht nur das perfekte Segelwetter trug zur guten Stimmung der Crews untereinander bei, auch die gemeinsamen Abende am Freitag im „Lönneberga“ in Strande. Wie in den Vorjahren war das erste Liga-Event des Jahres für alle Teilnehmenden ganz besonders. Es ging nicht nur darum auf dem Wasser auszuloten, wer besonders gut aus der Winterpause herauskommt, sondern auch um ein Wiedersehen mit der ganzen „Liga-Familie“. „Die Liga-Seglerinnen und Segler hatten

einen perfekten Einstand in die neue Saison, bei den wechselnden Bedingungen waren echte Allrounder Qualitäten gefragt“, sagt Anke Nowak, Geschäftsführerin der Segel-Bundesliga. „Ein großer Dank an den Olympiahafen in Kiel Schilksee, wo wir eine große Eventfläche nutzen konnten.“ „Für uns war es ein perfekter Spieltag, wir sind von Tag zu Tag besser geworden und haben in den vier Rennen heute nur noch erste Plätze gefahren“, sagt Philip Raabe vom Tabellenführer BYC. **red**

Neues Gefühl für die erfolgsverwöhnte Jugend

Nach der U19 scheidet auch die U17 der Füchse bereits im Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft aus

Bezirk – Wenn man in der Lilli-Henoch-Halle den Blick an die Hallendecke richtet, weiß man Bescheid: Hier spielen die jungen Handballer der Füchse, die in den letzten Jahren Erfolge wie am Fließband feierten. Aufgehängte Banner künden von zahlreichen Deutschen Meistertiteln. Die A-Junioren etwa

holten den Titel seit 2013 sieben Mal, davor in den Jahren 2011 und 2012 zweimal als SG Spandau/Füchse.

Und die B-Jugend hatte ebenfalls als SG Spandau/Füchse 2010 erstmals gewonnen und als Füchse Berlin kamen danach in der U17 noch weitere sieben Meistertitel dazu. In diesem Jahr gingen

beide als Titelverteidiger ins Rennen – und lernten ein ganz neues Gefühl kennen. Bereits im Viertelfinale war Feierabend. Und in beiden Altersklassen war es extrem knapp.

Die U19 scheiterte an JANO Filder aus Baden-Württemberg nach einer 30:31-Hinspielniederlage und einem 33:33 in eigener Halle im Rückspiel (RAZ berichtete). Die U17 musste genau so knapp gegen den SC Magdeburg die Segel streichen (28:28, 30:31). Sekunden vor der Schluss sirene erzielten die Magdeburger den Siegtreffer. Auf Füchse-Seite überragte einmal mehr Leo Nowak, der in beiden Spielen jeweils 13 Tore erzielte.

„Wir haben es in beiden Spielen über 58 Minuten geschafft, unseren besten Handball zu spielen, aber geben dann in den letzten Minuten das Spiel aus der Hand“, sagte Nachwuchskoordinator Anian Eckardt. „Das Aus-



An mangelndem Support seitens der Fans, wie hier beim 33:33 der U19 gegen JANO Filder am 3. Mai, hat es nicht gelegen, dass der Füchse-Nachwuchs im Viertelfinale die Segel streichen musste. Fotos (2): bek



Am Ende feierten die Gegner der Jungfüchse, hier die A-Junioren von JANO Filder aus der Nähe von Stuttgart – und das in Füchse-Town.

scheiden ist deswegen sehr bitter. Trotzdem überwiegt der Stolz, weil wir uns in den vergangenen Monaten sehr gut entwickelt haben. Jetzt gilt es, daraus zu lernen und im nächsten Jahr wieder anzugreifen.“

Die C-Jugend der Füchse indes kürte sich vor zehn Tagen in Magdeburg mit

einem 21:16-Sieg im Endspiel gegen die Mannschaft des gastgebenden SCM zum Nordostdeutschen Meister. Dabei ragten aus einem starken Team Marvin Knust und Malte Lorz noch heraus. Und die U13 gewann kürzlich den Berliner Pokal mit einem 49:25-Sieg im Finale gegen die SG OSF Berlin. **bek**

Tore-Party am Poloplatz

Frohnauer SC feiert 7:2-Erfolg – Füchse 1:0-Sieger im Derby

Bezirk – Das haben die Fans des Frohnauer SC selten erlebt: 4:0 führte der Berlin-Ligist am vergangenen Sonntag gegen Berlin Türkspor bereits nach 22 Minuten, zur Pause stand es 6:0. Am Ende ging der FSC mit einem 7:2-Erfolg vom Platz. „Wir waren gierig von Beginn an, und wir haben wirklich alles getroffen“, freute sich FSC-Coach Christopher Volkmmer.

Buba Ceesay eröffnete den Torreigen, legte dann noch das 4:0 nach. Die restlichen Tore erzielten Said Bachar, Tidjan Barnes, Philipp Walter, Benjamin Ritschl und Dustin Ludewig. Mit dem Kanter-sieg haben die Frohnauer die 40-Punkte-Marke erreicht, der Klassenerhalt ist endgültig gesichert. Und die Volkmmer-Truppe schüttelte sich die Derby-Niederlage der Vorwoche bei den Füchsen aus den Trikots.

Die Grün-Weißen hatten auf dem katastrophalen Rasen am Wackerweg das glücklichere Ende und gewannen durch das „goldene Tor“ von



Daumen hoch: Die Füchse-Trainer Sanel Begzadic (r.) und Moris Fikic freuen sich über den Derbysieg gegen Frohnau, mussten sich beim Berliner SC aber mit einem 4:4-Unentschieden zufrieden geben. Foto: bek

Lamine Ouédraogo mit 1:0. Nach zwei Niederlagen zum Start feierte das neue Trainer-Gespann Sanel Begzadic/Moris Fikic damit den dritten Sieg ohne Gegentreffer. Am vergangenen Sonntag aber endete die kleine Serie, beim Berliner SC gab es ein 4:4-Remis. Die Füchse lagen an der

Hubertusallee bereits mit 1:3 und 2:4 zurück, kamen aber noch zum Ausgleich. Den Treffer zum 4:4-Endstand erzielte ausgerechnet Bene Brecht, der viele Jahre für den BSC gekickt hatte.

Am morgigen Freitag empfangen die Füchse die VSG Altglienicke II (19.30 Uhr, Wackerplatz), Frohnau tritt am Sonntag beim TSV Mariendorf an (14.30 Uhr, Volkspark Mariendorf).

In der Landesliga, 2. Abteilung, bleibt der VfB Hermsdorf mit einem 2:0-Sieg bei Berolina Mitte auf Kurs Vizemeisterschaft. Für Concordia Wittenau aber dürfte es schwer werden, die Klasse zu halten. Nach der 1:5 Heimniederlage gegen Liria wuchs der Abstand zu den Nichtabstiegsplätzen auf vier Punkte an. „Die Mannschaft ist nicht Landesliga-tauglich“, fällt Trainer Thomas Heymann ein hartes Urteil. Der SC Borsigwalde verlor in der anderen Staffel 0:3 beim SV Empor II, ist aber mit 37 Punkten auf Rang acht ohnehin „jenseits von Gut und Böse“. bek



Fuchs Lamine Ouédraogo (hier gegen Simon Wollesen) war mit seinem Tor zum 1:0-Sieg der Matchwinner im Derby gegen Frohnau. Foto: bek

Im Zeichen des Hockeys

200 Teilnehmer beim 13. Himbär-Cup

Wittenau – Ganz im Zeichen des Hockeysports stand am ersten Mai-Wochenende die Sportanlage an der Göschensstraße. Der 13. Himbär-Cup der SV Berliner Bären stand auf dem Programm – und rund 200 Mädchen und Jungen, verteilt auf 14 Mannschaften aus Hamburg, Braunschweig, Leipzig und natürlich Berlin, kämpften um Siege und Titelehren. Der Wettergott hatte ebenfalls gute Laune und zauberte über das gesamte Wochenende viel Sonne und angenehme Temperaturen auf die Plätze, so dass die Spielerinnen und Spieler der Jahrgänge 2013/14 beste Bedingungen vorfanden.

Mit großer Leidenschaft gingen die Teams die Partien an. Die Abwehrreihen mussten immer wieder ihr Können unter Beweis stellen, um die zahllosen Angriffswellen abzuwehren, und sorgten so für spannende Spielverläufe. Sehr zur Freude der Zuschauer wurden dennoch zahlreiche Tore aus dem Spiel herausgeschossen. Ein weiteres Erlebnis war am Samstagabend die Pastaparty im Vereinsheim der Bären, wo die

Jugend chillen und die Trainer vereinsübergreifend fachsimpeln konnten.

Je näher die Endrunde kam, desto intensiver ging es auf den Plätzen rund. Die beiden Finals wurden mit viel Biss und Engagement bestritten. Aber trotz des sportlichen Wettkampfs blieben Fairness und die Achtung vor den Entscheidungen der Referees nie auf der Strecke – ein Merkmal des Hockeysports. Die Bären-Mädchen belegten schließlich den dritten Platz, die Jungs landeten auf Rang fünf. „Damit ist die Saisonvorbereitung sehr gut gelungen und lässt auf weitere Erfolge hoffen“, zog Franco Corsi, der 2. Vorsitzende der Hockeyabteilung der Berliner Bären, zufrieden Bilanz.

Nach dem Cup ist vor dem Cup: Der nächste findet am 8. und 9. November statt und dient dann der Vorbereitung auf die anstehende Hallensaison. Sportinteressierte Teamplayer ab 5 Jahre können aber natürlich jederzeit zu einem Probetraining bei den Bären vorbeischauchen. Weitere Infos dazu gibt es im Netz unter www.baerenhockey.de. red



Freude bei den Mädchen der SV Berliner Bären über den dritten Platz beim 13. Himbär-Cup an der Göschensstraße. Foto: Berliner Bären

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

Druck
braucht
Durchblick.

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH

Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe

Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf

Tel. 0211 5051714

team@rbd-duesseldorf.de

www.rheinisch-bergische-druckerei.de



Schmerzfrei und glücklich

Tag der offenen Tür im Dominikus

Hermisdorf – Am 24. Mai öffnet die Caritas-Klinik Dominikus, Kurhausstraße 30, ihre Türen für die Öffentlichkeit und lädt Patienten, Angehörige und Interessierte ein, in der Zeit von 11 bis 16 Uhr moderne Orthopädie und innovative medizinische Versorgung zu erleben. Unter dem Motto „Beweglich – Schmerzfrei – Glücklich“ erwartet die Besucher moderne Medizin zum Anfassen: Es gibt Vorträge, Mitmachaktionen und Technik zum Ausprobieren – von roboterassistierten Operationen über innovative Schmerztherapie bis hin zu interakti-

ven Reanimationsübungen. Und bei den Klinikführungen werfen sie einen Blick hinter die Kulissen der OP-Bereiche.

Für Kinder gibt es ein Programm mit Teddyklinik, Hüpfburg und kreativem Gipsen. Erleben Sie hautnah, wie mit medizinischer Exzellenz, modernster Technologie und Herz dafür gesorgt wird, dass unsere Patient:innen beweglich und schmerzfrei bleiben.

Die Veranstaltung bietet nicht nur spannende Einblicke hinter die Kulissen der Klinik, sondern auch die Gelegenheit, mit Experten ins Gespräch zu kommen. **red**



Beweglich – Schmerzfrei – Glücklich!
"We like to move it, move it!"

Tag der offenen Tür

24. Mai 2025 | 11:00 - 16:00 Uhr

Caritas-Klinik Dominikus
Kurhausstraße 30
13467 Berlin-Reinickendorf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.caritas-gesundheit.de



Informationsabend: Hüft- & Knieschmerzen – Was tun?

Datum

Dienstag, 03.06.2025, 17:00 Uhr

Referent

Tariq Qodceiah
+ Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie
+ Leiter Caritas Hüftzentrum Berlin

Ort

Caritas-Klinik Dominikus
- im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung
(Stichwort "Knie") unter:
030 4092-560 oder
chirurgie@dominikus-berlin.de

www.caritas-klinik-dominikus.de



Eintritt ist frei!

Zwischen Lauf- und Ankersteg

Der Steg feiert Tag des Offenen Unternehmens

Reinickendorf – Die Einrichtung heißt Der Steg. Um 16.30 Uhr kommt beim Tag des Offenen Unternehmens am 14. Mai die Wortbedeutung „Laufsteg“ zum Tragen. Offenkundig ist die Modenschau der Höhepunkt des Tages. Rund 100 Gäste kommen aus den Fluren und Zimmern der Häuser Alt-Reinickendorf 29 heraus und versammeln sich erwartungsvoll gestimmt vor der Terrasse. Dann schreiten Mitarbeiter und Klienten nacheinander, geschmückt mit Second-Hand-Kleidung, durch die Menge. Zu spüren ist, dass es zugleich ein Moment der Verbundenheit und der Mutprobe ist.

Im Alltag steht der Unternehmensname Der Steg für Halt bei Wellengang im Leben. Anlegen im sicheren Hafen, heißt es auf der Webseite. Mit dem Tag des Offenen Unternehmens möchte Der Steg diese Wortbedeutung seines Unternehmensnamens bekannter machen. Drei Ziele will die Einrichtung mit dem öffentlichen Besuchstag erreichen. Angesichts von Sparmaßnahmen soll der Öffentlichkeit die Wichtigkeit von Arbeit mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen gezeigt werden. Und das Haus will sich interessierten, möglichen Klienten präsentieren. Nicht zuletzt soll sich neues Personal bei einem Speeddating mit der Geschäftsführung unkompliziert vorstellen können.

Beim Tag des Offenen Unternehmens gibt es kaum eine abgeschlossene Tür. Die große Halle mit der Recyclingwerkstatt, die etwas kleinere Fahrradwerkstatt, die geräumige Papierstraße und die Weberei können ohne Anklopfen betreten werden. Diese vier Werkstätten gehören zu den flexiblen Tagesstätten für Beschäftigung. Ein Wermutstropfen ist, dass der 2016 gegründete Second-



Die Papierstraße im Steg mit Anne-Kathrin Emmert

Hand-Laden „schön & gut“ und das 2017 gestartete Café Aline in diesem Jahr geschlossen werden mussten. „Steigende Mieten und Energiekosten sind der Grund für die Schließung“, sagt Geschäftsführerin Kathrin Freese-Kriesel. Die anderen Bereiche, in denen Der Steg aktiv ist, sind Wohngemeinschaften für Jugendliche und junge Erwach-

sene, Familienhilfen, das Autismus-Therapiezentrum und der Schulersatz. Unterstützung bekommen hier Menschen, die eine ärztlich gestellte Diagnose besitzen. Die Helfer möchten dabei erreichen, dass die Klienten nach einer Weile vom Steg wieder ablegen können und mehr oder weniger allein durch ihr Leben rudern. **as**



In der Fahrradwerkstatt im Steg: Hendrik Jantzen, Juliane Müller-Molenar und Martin Porges. Fotos (2): as

Wenn Hüfte und Knie schmerzen

Info-Abend über schonende und komfortable OP-Methode

Schmerzen in Hüfte oder Knie können viele Ursachen haben – sei es durch Abnutzung, Unfälle oder Fehlstellungen. Oft schränken sie die Mobilität stark ein und wirken sich negativ auf den Alltag und das Wohlbefinden aus. Beim Informationsabend am 3. Juni, 17 Uhr, stellt Tariq Qodceiah, Chefarzt für Orthopädie & Unfallchirurgie sowie Leiter

des Caritas Hüftzentrums Reinickendorf, unterschiedliche Ursachen sowie moderne Behandlungsansätze vor. Neben konservativen Verfahren werden auch operative Möglichkeiten anschaulich erläutert – stets mit dem Ziel, eine individuell passende Lösung zu finden.

Nutzen Sie die Chance, direkt von einem Experten zu erfah-

ren, welche Therapieoptionen für Sie infrage kommen und stellen Sie Ihre persönlichen Fragen.

Ort: Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf, Kurhausstraße 30

Anmeldung: Stichwort „Knie“ per E-Mail an ortho-unfall@dominikus-berlin.de oder Tel. 409 25 60

ANZEIGE

Eine Sitzbank zum Jubiläum

Der Ortsteil Waidmannslust begeht sein 150-jähriges Bestehen

Waidmannslust – Der Ortsteil feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Um das angemessen zu würdigen, haben die Initiative Waidmannslust und engagierte Mitbürger ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm auf die Beine gestellt und eine Spendenaktion für eine neue Bank ins Leben gerufen.

Die Auftaktveranstaltung findet am Samstag, 24. Mai, 12 bis 19 Uhr, in Fabrikloft-Atmosphäre in der historischen Fabrikhalle, Oranienamm 72, statt, bei der die Bilderausstellung „Die Fabrik im Grünen“ über die Volta-Werke, einst größten Industriebetrieb Waidmannslusts, mit Musik eröffnet wird. Sportfreunde sind dann ab 15 Uhr zum Schauturnen des Turnvereins Waidmannslust in die Sporthalle des Romain-Rolland-Gymnasiums, Place Molière 4, eingeladen. Im Juni geht's dann folgendermaßen weiter: Kiezputzaktion „Waidmannslust putzt sich raus zum Jubiläum“ am 14. Juni, 14 bis 16 Uhr, Treffpunkt: Dianaplatz.

Samstag, 14. Juni, 18 Uhr: Gospelkonzert mit den Amazing Voices, Königin-Luise-Kirche

Sonntag, 15. Juni: Flohmarkt auf der Benekendorfstraße

Freitag, 20. Juni, 15 Uhr: Kiezfest Rollberge im Stadtteilzentrum Rollberge, Zabel-Krüger-Damm 52

Sonntag, 22. Juni, 11 Uhr: Festgottesdienst in der Königin-Luise-Kirche; 14.30 Uhr: Eröffnung der Fotoausstellung „Historisches Waidmannslust“ im Pfarrhaus, Bondickstraße 76; 15.45 Uhr: Vortrag zur Verkehrsgeschichte in Waidmannslust ebenfalls im Pfarrhaus; 17 Uhr: Chorkonzert „Giacomo Meyerbeers vergessene Schätze“ in der Königin-Luise-Kirche



Nostalgisch: Der Eingangsbereich der ehemaligen Volta-Werke. Das Haus ist heute ein Bürogebäude. Foto: hb



Historische Ansicht: Die Post an der Artemisstraße

Foto: Broschüre „100 Jahre Waidmannslust“/Josef Kulik

Sonntag, 13. Juli, 17 Uhr: Chorkonzert mit dem Georg-Herwegh-Chor in der Königin-Luise-Kirche

Programm: www.initiative-waidmannslust.com

Als die Waidmannsluster das 50-jährige Jubiläum ihres Kiezes feierten, ließen sie sich etwas Besonderes einfallen: Mit Spenden wurde ein „Jubiläumsbrunnen“ an der Ecke Bondick- und Kirchstraße, der heutigen Hochjagdstraße, finanziert. „Die in den letzten Jahren explodierten Kosten im Bauwesen machen es hundert Jahre später allerdings nicht möglich, in ähnlichen Dimensionen etwas Besonderes von

bleibendem Wert zu schaffen. Deshalb entstand die Idee, ganz in der Nähe des Jubiläumsbrunnens eine Sitzbank mit besonderer Gestaltung aufzustellen und mit einer Plakette zu versehen, die an das 150-jährige Jubiläum erinnert“, erklärt Wolfgang Nieschalk von der Initiative Waidmannslust. Dieses Vorhaben soll als Gemeinschaftsprojekt aller Waidmannsluster verstanden werden, so dass die Initiative darum bittet, sich mit einer Spende an der Finanzierung zu beteiligen: Christine Paulisch, IBAN DE70 1001 0010 0175 6951 01, Stichwort: „150 Jahre Waidmannslust“. **hb**

„Anregungen? – Ich brauche keine“

Vorträge und Ausstellung über die Künstlerin Hannah Höch

Heiligensee – Nach längerer Pause startet am Erinnerungsort Schau (ins) Fenster Hannah Höch, An der Wildbahn 33, eine mehrteilige Vortragsreihe mit Dr. Eckhard Furlus. Am 24. Mai, 15 Uhr, spricht er zum Thema „Die chronische Lust am Ausprobieren – Leben und Werk der Künstlerin Hannah Höch“ und am 14. Juni, 15 Uhr, über „Leben am Limit – Hannah Höch in Heiligensee“. Der Eintritt zu den Vorträgen kostet sieben Euro,



Hannah Höch 1962, fotografiert von Floris M. Neuss. Foto: Archiv Museum Reinickendorf

um eine Anmeldung unter: museum@reinickendorf.berlin.de wird gebeten. Am 12. Juni wird um 18.30 Uhr die Ausstellung „Anregungen? – Ich brauche keine!“ (Hannah Höch) in der GalerieETAGE im Rathaus eröffnet.

Hannah Höch war Malerin, Graphikerin und Collagekünstlerin der Dada-Bewegung. Fast 40 Jahre lang, von 1939 bis zu ihrem Tod 1978, lebte sie in ihrem Haus in Heiligensee An der Wildbahn. **red**



am 15.6. 12-17 Uhr

Herzliche Einladung zum 149. Jahresfest des Paul Gerhardt Stifts

„Aufstehn, aufeinander zugehn.“

Feiern Sie mit uns!

Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm:

Wir beginnen das Jahresfest mit einem Gottesdienst // Verschiedene Mitmach-Angebote // Kunsthandwerks- & Verkaufsstände // Zauberhafte Überraschungen für Klein & Groß // Besuch der Polizei & Feuerwehr // Kaffee- & Kuchenbasar, Eis & Popcorn, Grillstand & weitere kulinarischen Leckerbissen // Informationsstände des Paul Gerhardt Stifts // Gewinnspiel // Stiftsführung // Musikalische Unterhaltung



Wir freuen uns auf Sie!

Paul Gerhardt Stift
zu Berlin

Müllerstraße 56-58
13349 Berlin

Reinickendorfer Beratungsstelle

für Alkohol- und Medikamentenabhängige und Angehörige



- Prävention
- Beratung
- Entwöhnung
- Nachsorge
- Assistenzleistungen
- Selbsthilfe



Backnanger Straße 9

13467 Berlin-Hermsdorf

☎ 030 - 405 33 176

kontakt@rettungsring.org

www.rettungsring-ev.de

Pflegestützpunkte
BERLIN
Beratung rund um Pflege und Alter

Zu Besuch im Sanitätshaus

Alltagshelfer und
Hilfsmittel
kennenlernen und
ausprobieren

14:00–15:30 Uhr im
Sanitätshaus Hempel
Anmeldungen unter
Telefon: (030) 33 85 36 440
Pflegestützpunkte Berlin
Pflegestützpunkt Reinickendorf
-Beratungsstelle-
Fellbacher Str. 25 · 13467 Berlin

Flohmarkt Ziekowstraße

Tegel – Am Samstag, 24. Mai, findet auf dem Platz vor den Häusern der Ziekowstraße 112/114 ein Nachbarschaftsflohmarkt statt. Von 10 bis 15 Uhr laden das Stadtteilzentrum Borsigwalde und das Wohnungsunternehmen Vonovia zum 1. Nachbarschaftsflohmarkt ein. Die Vonovia stellt die große Freifläche für diese Aktion zur Verfügung. Der Flohmarkt bietet Gelegenheit, mit Nachbarn ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. **red**

HERRENTAGSPARTY DO, 29.05.25 Beginn ab 11 Uhr GETRÄNKE++SPEISEN++MUSIK

BLIND BANKERS ab 14 Uhr



Eintritt frei!
BULLSHIT ROCK 'N' ROLL
live
H·A·V·E·L·B·A·U·D·E
MARINA 1925

Goethestraße 41 B · 16540 Hohen Neuendorf
direkt am Yachthafen · www.marina-havelbaude.de

Wenn's zu heiß wird, jeh doch ins Theater!

**Wir machen
Dir kalt**
Bei uns jibt's im Sommer
prima Klima, lecker Eis,
kühle Cocktails und
coolet Programm!

**prime
time
theater**

**ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG**
*** IM GARTEN THEATER ***

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Bilder als Spiegelbild

„Unterwegs“: Ausstellung von Martin Gietz eröffnet

Tegel – Seine Bilder sind so bunt und unterschiedlich wie sein eigenes Leben. Sie spiegeln den Künstler wider, wie er ist, sind Spiegelbild seines gesamten Schaffens. Der Konradshöher Künstler Martin Gietz eröffnete am 16. Mai im Beisein von vielen Freunden und Kunstinteressierten seine neue Ausstellung im Bürgerbüro des SPD-Abgeordneten Sven Meyer in der Grußdorfstraße 16. Der Name der Exhibition könnte treffender nicht sein: „Unterwegs – Zeichnung, Druckgraphik, Malerei“, heißt sie, und hier werden die unterschiedlichsten Facetten des Künstlers gezeigt.

„Eine Radierung des Stahlwerks Hennigsdorf hängt neben dem Tuschebild vom Platz des Himmlischen Friedens in Peking, und in der Nähe dann zwei Kaltnadelradierungen von der Grenzöffnung zwischen Heiligensee und Hennigsdorf am 13. Januar 1990“, zählt Detlef Dzembritzki, ehemaliger Bürgermeister von Reinickendorf, in seiner einleitenden Rede die unterschiedlichen Werke auf. „Und in all dem kann man erkennen, dass Martin Gietz, der sowohl Lehrer auf der Insel Scharfenberg als auch Weltenbummler war, hier auch als wichtiger Chronist fungiert. Schließlich habe er in seinen Kunstwerken die



Detlef Dzembritzki, Martin Gietz und der Abgeordnete Sven Meyer (v.l.) bei der Vernissage. Gietz hält dabei ein Foto in der Hand, das ihn vor einer Straßenwalze zeigt, mit der er einige seiner Bilder kreiert hat.

Geschichte festgehalten. „Das Stahlwerk ist heute längst verschwunden, und vom Kraftwerk Oberhavel, das er hier auch im Bild präsentiert, existiert heute nur noch ein Schild. Doch Martin Gietz hat es verewigt – und wir behalten es auf diese Weise einmal mehr in Erinnerung“, sagt Dzembritzki.

Dzembritzki habe die Ausstellung bereits im Haus von Gietz erleben können, erzählt er schmunzelnd: „Der Künstler hat ein Modell des Bürger-

büros im Maßstab von 1:10 gebaut und auch die Bilder im selben Maßstab ausgedruckt. Und sie sind in diesem ‚Puppenhaus‘ genauso angeordnet wie hier. Dadurch habe ich nicht nur die Ausstellung schon in Miniatur erleben dürfen, sondern auch das Büro von Sven Meyer bereits kennengelernt.“

Wer die Bilder selbst live sehen möchte, kann die Ausstellung bis zum 19. August zu den Büroöffnungszeiten besichtigen. **fl**

Treffen in vertrauter Umgebung

3. Stammtisch gegen Einsamkeit wird im Eiscafé stattfinden

Bezirk – Als Einsamkeitsbeauftragte im Bezirksamt engagierte sich Katharina Schulz dafür, gemeinsam mit der Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner Orte der Begegnung für einsame Menschen zu schaffen. Beim Projekt „Einsamkeits-Stammtische“ geht es darum, regelmäßige Treffpunkte in vertrauter Umgebung zu schaffen, an denen Menschen unkompliziert miteinander ins Gespräch kommen können.

Der erste Stammtisch startete im Frühjahr in der Konditorei Laufer in der Heinsestraße in Hermsdorf. Inhaberin Mareike Seefluth lädt nun dort regelmäßig montags 9 Uhr zum Frühstück und mittwochs um 14 Uhr zur Kaffeerunde ein.

Seit dem 5. Mai ist auch das Landhaus Schupke in Wittenau dabei. Chefin Melanie Niemann bietet dienstags und donnerstags von 12



Bürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (re.) hat Spaß mit den Besucherinnen des Stammtisches. **km**

bis 14 Uhr eine Stammtischrunde an. Eine weitere Einrichtung folgt am 2. Juni: Die Bezirksbürgermeisterin wird im Eiscafé Bacio am Zabel-Krüger-Damm 37 in Lübars, den dritten Einsamkeits-Stammtisch eröffnen. Ab 6. Juli bieten dann die Inhaber Fiona und Giacomo Giganti freitags von 11 bis 13 Uhr eine Stammtisch-Runde an.

Weitere Orte im Bezirk sollen folgen. Ziel ist es, ein flächendeckendes Netz an Begegnungsstätten zu etablieren. Einrichtungen, die sich beteiligen möchten, können sich an Katharina Schulz wenden. Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, wird an der Eingangstür der Einrichtung der „Einsamkeitssticker“ angebracht. **kbm**

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



**FOLGE
137**

**DÖNER
UNTER PALMEN**

ab 23.05.2025

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern



BERLIN



Berlin-
Brandenburg eG



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

SPIELBANK BERLIN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

IST IHR UNTERNEHMEN UP TO DATE?

- **Windows 10 ?**
Endet am 14. Oktober 2025
- **Office 2016/2019 ?**
Endet am 14. Oktober 2025
- **Exchange Server 2016/2019 ?**
Endet am 14. Oktober 2025

Trifft mindestens einer dieser Punkte bei Ihnen zu?

Dann rufen Sie uns gerne an – mit über 30 Jahren Erfahrung und zahlreichen zufriedenen Kunden bringen wir Ihr Unternehmen wieder auf den neuesten Stand.

Das bieten wir:

- Schnelle Planung und Umsetzung der Updates
- Individuelle IT-Lösungen für ihre Anforderung
- Rundum-Betreuung, damit Sie sorgenfrei arbeiten können

Noch nicht überzeugt?

Das sind die Nachteile bei alten Systemen:

- Kein Schutz vor neuen Sicherheitslücken
- Hohes Risiko für Cyberangriffe
- Ausfälle und unproduktives Arbeiten
- Sie sind nicht DSGVO konform
- Keine neuen Features für Ihre Systeme

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

Verein verliert sein Herzstück

GESELLSCHAFT Haiti Care e.V. trauert um Natacha Kaasch-Marseille



Im Juni 2023 hat Natacha, hier mit ihrem Adoptivvater Michael, schon gegen den Krebs gekämpft – und den Kampf nun verloren. Foto: fle

Waidmannslust – Eine Rundmail von Michael Kaasch, Vereinsgründer von Haiti Care, machte sicher viele sprachlos. „Natacha Kaasch-Marseille, unser Herzstück der Projekte in Haiti, hat – für uns unfassbar – für immer ihre Augen geschlossen. Sie ist ohne Schmerzen im Alter von nur 44 Jahren friedlich eingeschlafen, nachdem sie ihren Kampf gegen den heimtückisch metastasierenden Krebs verloren hat“.

Noch vor zwei Jahren habe ich sie getroffen in Waidmannslust. Da war sie bereits vom Krebs gezeichnet, aber optimistisch, die Krankheit zu besiegen. Sie war immer optimistisch – wie auch die Kaaschs immer das Positive in allem sahen, nie aufgaben und immer weiter an ihrer Vision arbeiteten.

Begonnen hat alles mit einer Reise: Michael Kaasch und seine Frau Barbara flogen 1985 zum ersten Mal nach Haiti, und diese Reise veränderte ihr Leben. Denn die Geschichte der Insel und der Menschen, die hier leben, ließ sie nicht mehr los. Nicht nur durch ihre Patenschaft für ein kleines Mädchen – Natacha Marseille, die sie später sogar adoptierten.

Um den Menschen vor Ort zu helfen, gründete das Ehepaar 1992 den Verein Haiti Care e.V. Als erstes bauten sie eine eigene Schule mit Krippe und Kindergarten auf, die bis

1995 bereits auf 200 Schüler angewachsen war. Dann kam eine Näh- und Computerschule hinzu. Hilfe zur Selbsthilfe war die Devise. Als Natacha erwachsen war und aus dem SOS-Kinderdorf-Projekt ausschied, wurde sie kurzerhand als Sekretärin für Kommunikation und Patenschaften in der Schule eingesetzt. Natacha bildete sich fort, lernte spanisch, bestand die Aufnahmeprüfung an der Uni und erhielt ein Stipendium der Montessori-Stiftung.

In nur einem Jahr absolvierte sie ein dreijähriges Studium und baute 2004 ihre eigene Schule auf – mit anfangs zehn Kindern. Später wurden hier 200 Kinder im Alter von eineinhalb bis 13 Jahre von insgesamt 30 Angestellten beaufsichtigt, versorgt und unterrichtet. Hinzu kam ein Waisenhaus. Auch eine Zisterne wurde gebaut – mit Hilfe der „Engineers without Borders“ aus Karlsruhe.

Im Januar 2010 dann das Erdbeben, das die Ärmsten der Armen noch ärmer machte. Und auch das Projekt der Kaaschs hat gelitten, das Schulgebäude ist zusammengebrochen. Aber die Schule wurde wieder aufgebaut, und sogar eine Cafeteria eröffnet. Ein Waisenhaus kam hinzu, zudem Kita und Krippe.

Dann kam Hurrikan Matthew und hat erneut Teile von Haiti zerstört. Doch die Kaaschs ließen sich nicht un-

terkriegen. Mit ihrem kleinen Verein sammelten sie immer wieder Spenden und vergrößerten ihre Schule.

2020 starb Barbara Kaasch im Alter von 72 Jahren nach schwerer Krankheit, seitdem engagiert sich Ehemann Michael allein weiter – mit Unterstützung seiner Vereinsmitglieder, treuen Freunden und Natacha und ihrer Familie.

Seit zwei Jahren kontrollieren in der Hauptstadt Port-au-Prince kriminelle Gangs die Straßen. Das Stadtviertel Carrefour Feuilles, in dem sich ihre Schule und das Waisenhaus befinden, wurde von einer dieser Gangs eingenommen, die Schule lag in Trümmern. Und wieder stand der Verein vor dem Nichts.

Nun hat Natacha den Kampf gegen den Krebs verloren. „Das ist vor allem für die Kinder und Jugendlichen, aber auch die Mitarbeiter der Schule schwer zu ertragen, verlieren sie doch mit Natacha eine so sehr wichtige, prägende Bezugsperson“, sagt Michael Kaasch. „Aber wir werden weitermachen und Geist und Vision Natachas in ihrem Sinne weiterführen – dazu sind wir verpflichtet, das wollen und werden wir!“ fle

Spendenkonto:

HaitiCare e.V. Commerzbank AG, Berlin, Stichwort: Natacha
IBAN: DE70 1004 0000 0877 0000 00
BIC: COBADEFFXXX

Bio-Kotbeutel

Reinickendorf – Biologisch abbaubare Hundekotbeutel werden an verschiedenen Orten in Reinickendorf kostenlos bereitgestellt, unter anderem auch im AVA-Kiez, in der Quäkersiedlung und am Seidelbecken.

Nabu-Tour durch Lübars

Lübars – Der Naturschutzbund (NABU) lädt zu einer Tour mit Hans-Jürgen Stork am 24. Mai. Gestartet wird am Vormittag auf dem Lübarser Dorfanger. Es geht entlang an Reiterhöfen und Pferdekoppeln, vorbei an einem

Moorteich und einer Sandinsel. Die Teilnehmer folgen dem Mäanderweg am Fließ zum Eschenwäldchen. Treffpunkt ist 10 Uhr am Gasthof Alter Dorfkrug, Alt-Lübars 8. Anmeldung an Hans-Juergen.Stork@t-online.de

Rückkehr der Wasserbüffel

UMWELT Am 13. Mai bezogen sechs Tiere ihr Domizil im Fließ



Die Bezirksbürgermeisterin öffnet den Verschlag des Transportanhängers.

Fotos (2): kbm

Hermisdorf – Mit großem medialen Interesse startete am 13. Mai die diesjährige Rückkehr der Wasserbüffel ins Tegeler Fließ – ein Ereignis, das seit 2014 stattfindet. Es zog nicht nur die Berliner Abendschau, sondern auch viele Besucher und zahlreiche Fotografen an.

Eine Besonderheit in diesem Jahr: zwei kleine Gruppen zu je drei Wasserbüffeln wurden an einem Tag auf ihre Sommerweiden gebracht. Der Auftakt erfolgte mittags im Tegeler Abschnitt des Fließes an der Forststraße.

In Begleitung der Bezirksstadträtin Julia Schrodthiel, begrüßte Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (beide CDU) Büffel-Besitzer Helmut Querhammer und Agrarwissenschaftlerin Hannah Becker von „Döberitzer Heide – Galloways“. Gemeinsam ließen sie die tierische Familie – bestehend aus Großmutter, Mutter und Kalb – auf die Wiese.

In ihrer Begrüßungsrede schwärmte die Bezirksbürgermeisterin von dem 2019 UN- ausgezeichneten Projekt zur Förderung der Biodiversität, lobte die „ehrenamtlichen Mitarbeiter“ und fügte hinzu, dass sie „lieber Büffel- als Benzingeruch“ rieche.

Die Wasserbüffel übernehmen im Fließ eine naturnahe Landschaftspflege. Sie verhindern die sogenannte Verbuschung, fördern die Artenvielfalt und schaffen abwechslungsreiche Le-

bensräume. Jeden Morgen ziehen sie gemächlich von ihrem schattigen Nachtlager nahe der Jugendherberge am Hermisdorfer Damm zur Weide, verweilen mittags entspannt auf der großen Wiese vor der Egidybrücke und treten abends wieder den Rückweg an – stets fressend und damit pflegend.

Ein besonderes Highlight des Projekts ist der Bildungsaspekt: Als nachmittags die zweite Wasserbüffel-Gruppe im Hermisdorfer Teil des Fließes an der Mühlenfeldstraße auf die Weide gebracht wurde, hatten 60 Jugendliche des Gabriele-von-Bülow-Gymnasiums dort mit ihren Lehrern Birgit Refle und Christian Knoll Gelegenheit, die Tiere zu beobachten. Birgit Refle berichtet, dass dieses Projekt 2015 als Bio-Leistungskurs startete und regelmäßig im Rahmen des Biologie-Unterrichtes mit

den Klassenstufen 7 weitergeführt wird.

Die Wasserbüffel sind in der Regel von Mai bis Oktober auf den Weiden anzutreffen. Im Spätherbst werden sie aufgrund der zunehmenden Bodenfeuchtigkeit in ihr Winterquartier gebracht, da sie trotz ihres Namens empfindlich auf zu viel Nässe reagieren. Besucher können die Tiere von den ausgewiesenen Aussichtspunkten aus beobachten; Informationstafeln vor Ort erläutern das Projekt und die Bedeutung der Wasserbüffel für die Landschaftspflege.

Auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Gebiet gut zu erreichen: Ab Tegel S- und U-Bahnhof sowie Bus-Terminal ist es ein Fußweg durch den Wald von nur wenigen Minuten. Am kürzesten ist der Weg von der Bushaltestelle „Dohnenstieg“ der Linie 125.

kbm



Zwei 7. Klassen des Gabriele-von-Bülow-Gymnasiums mit Birgit Refle (li.) und Christian Knoll schauen beim Auftrieb zu.

KOLUMNE



Silberhochzeit

Das war er nun, der große Tag: Ein Restaurantbesuch um die Ecke mit dem Besten aus 25 Jahren Ehe – den Kindern – und dabei lebhaft Diskussionen über Vorfahrtsregeln, denn der Große übt schon für den Führerschein. Gefühlt fehlte niemand am Tisch. Dennoch: So eine Silberhochzeit hatte ich mir auch mal anders vorgestellt aber damals glaubte man halt an Vieles: Die Rente ist sicher, Lehman Brothers ist eine echt gute Investition und das Ja-Wort gilt nur Dir allein. Doch wenn der Partner lieber Geld für einen Ersatz auf Parship statt die gewünschte Paartherapie ausgibt, werden halt Fakten geschaffen statt Verständnis oder gar Einvernehmen. So zerlegt sich im Schweigen, was einst groß gefeiert wurde. Das Wort „Scheidung“ erinnert wohl aus gutem Grund an „Scheitern“ und das ist vermutlich einfach zu gewöhnlich – immerhin scheitern rund 35 Prozent der Eheschließungen jedes Jahr. Hochzeiten werden noch rauschend gefeiert, das Ende ist formal, staubtrocken und riecht nach gebohnertem PVC des Familiengerichts. Keine Glückwunschkarten oder Festlichkeiten. Scheidung ist, als ob man einen schwerkranken Pflegefall in der Familie hat. Meistens nichts, was man an die große Glocke hängt und nach dem sich irgendwer erkundigt.

Dabei ist das Scheitern Programm – gerade „alte Ehen“, mit mehr als 25 Jahren“ scheitern zunehmend. Unter www.statistik-berlin-brandenburg.de lässt sich erlesen, dass der Anteil Geschiedener (nicht Lediger) in Reinickendorf um die zehn Prozent liegt – nach Norden raus werden es eher weniger, als ob man es in Heiligensee oder Lübars einfach noch länger miteinander aushält. Dort liegt der Anteil Geschiedener um die sechs Prozent und auch der Anteil Lediger fällt auf um die 36 Prozent – von über 50 Prozent in Richtung Tegel und Wittenau. Im Eigenheim mag man sich womöglich das Laubfegen lieber teilen, vom gemeinsamen Leisten-können mal ganz zu schweigen.



Foto: mvo

Allerdings ist der offizielle Familienstand inzwischen weitgehend substanzlos: Eine Freundin von mir lebt schon seit Jahrzehnten offiziell noch verheiratet, doch schon lange getrennt – sie hat es bis heute nicht gewagt, endlich einen Schlussstrich unter der einstigen Ehe zu ziehen und Vermögen wie Leben offiziell zu teilen. Dieser unsäglich-unerträgliche Zustand bedeutet, dass unverändert eheliche Pflichten und Rechte gelten: Wird der Ex schwer krank oder geht pleite, so darf sich die andere Hälfte fürsorglich kümmern und zahlen – auch wenn man sich schon seit Jahren aus dem Weg gegangen ist und nicht mal mehr weiß, was der der andere in der morgendlichen Pillendose hat. Eine gruselige Vorstellung!

Frei nach Mascha Kaléko muss ich lernen, mit dem emotionalen Tod des anderen zu leben – vier Jahre soll das im Schnitt dauern, so schrieb der Tagesspiegel kürzlich. Als gefühlt-Weggeworfene heißt es nun unter dem Credo „Heul leise, Chantal!“ einfach durchhalten und die Vorteile schätzen lernen. Garagentorfedern nachspannen kann ich schon, die Thermostatarmatur der Dusche ist auch wieder repariert und ich plane endlich die Radreisen, die ich seit 25 Jahren immer machen wollte. Wie es mal „im Alter“ dann laufen soll, wird sich zeigen – vielleicht eine Alten-WG mit anderen rüstigen Singles? Hand gegen Koj-Konzepte? Nur das Laub bleibt jetzt halt liegen – ist eh besser für die Umwelt.



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

BLAULICHT



Brutaler Einbruch

Tegel – Am Sonntagmorgen, 11. Mai, wurde ein 44-jähriger Mann in seiner Wohnung in der Ollenhauerstraße in Reinickendorf überfallen. Laut Polizei verschaffte sich eine Gruppe von sechs Männern gegen 6 Uhr gewaltsam Zutritt zur Wohnung, nachdem einer von ihnen unter einem Vorwand geklingelt hatte. Die Täter schlugen und traten den Bewohner und raubten mehrere Gegenstände. Das Opfer erlitt Gesichtsbrüche und kam ins Krankenhaus. Die Polizei ermittelt.

Hehlerbande gefasst

Berlin – Die „Gemeinsame Ermittlungsgruppe Zigaretten (GEZig)“ des Zollfahndungsamtes Berlin-Brandenburg und

des LKA Berlin nahmen vergangene Woche sechs Beschuldigte im Alter zwischen 22 und 48 Jahren fest, die im Verdacht stehen, über 25 Tonnen unversteuerten Wasserpfeifentabak vertrieben und teilweise selber hergestellt zu haben. Bei den Durchsuchungen in Berlin wurden über sechs Tonnen unversteuerten Wasserpfeifentabak, 8.500 nicht versteuerte Einweg E-Zigaretten, 80.000 Euro Bargeld sowie diverse Grundstoffe zur Herstellung von Wasserpfeifentabak sichergestellt. Seit 2024 war die GEZig den Tatverdächtigen auf der Spur. Allein für diesen Zeitraum konnten über 20 Tonnen an illegal produziertem Wasserpfeifentabak ermittelt werden. Der reine Steuerschaden hierfür beträgt über eine Million Euro.

Radfahren im Kiez

Waidmannslust – Am vergangenen Samstag fand das erste „Fahrradfrühstück“ des Netzwerks Fahrradfreundliches Reinickendorf (NFR) auf dem zentralen Platz der Cité zwischen der Avenue Charles de Gaulle und der Rue Diderot statt. Weit mehr Besucher als erwartet kamen, um sich über das Radfahren im Kiez auszutauschen. Themen waren die alltäglichen Sorgen und Zwischenfälle beim Radfahren, die unzureichende Infrastruktur für Radfahrende im Bezirk und die Ignoranz des Bezirksamts, sich für die Belange der Radfahrenden einzusetzen. Besonders die Lastenrad-Probierstation erwies sich als Publikums-magnet. Auch an der

Pop-up-Fahrradwerkstatt war durchgehend etwas los: Es wurde geschraubt, gepumpt, gespannt und repariert – teilweise sogar defekte Teile ausgetauscht. Dabei kamen nicht nur die Fahrräder in Schwung, sondern auch die Gespräche unter den Nachbarn. Für die Kinder gab es einen Stand mit Waveboard und Tretroller, an einem anderen Stand gab es Informationsmaterial zum Verein Changing Cities e.V., der hinter dem Netzwerk Fahrradfreundliches Reinickendorf steht. Das Netzwerk Fahrradfreundliches Reinickendorf ist ein Projekt von Changing Cities e.V. und wurde 2020 in Reinickendorf gegründet. www.rad-reinickendorf.de

Hoch über Frohnaus Dächern

FREIZEIT Der Blick vom Kasinoturm aus ist einfach grandios



Blick vom Turm auf die S-Bahn-Brücke mit Zeltiger Platz

Fotos (2): kbm

Frohnaus – Der Kasinoturm in Frohnau, das architektonische Wahrzeichen der Gartenstadt, blickt auf 115 Jahre unterschiedlicher Nutzung als Teil des Bahnhofsgelände-Ensembles zurück: Ausflugs-gaststätte, Läden, Gastronomie aus aller Welt, Arztpraxis, Wohnung und ein großer Festsaal.

Doch das eigentliche Herzstück war und ist die Aussicht vom Turm: ein Blick über ein grünes Blättermeer, in dem sich die Dächer der Häuser fast verstecken. Der grüne Blick reicht bis zum Horizont – über den Speckgürtel, über Hermsdorf bis zum Märkischen Viertel.

Nach häufigem Eigentümerwechsel verfiel der Turm, sodass er aus Sicherheitsgründen geschlossen wurde. Mehrere Rettungsversuche scheiterten. Auch die Initiative des Frohnauer Künstlerpaars Marion Karliczek und Günter Vieth (feet), den Turm

als „offenes Haus der Kultur“ zu beleben, blieb ohne dauerhaften Erfolg. Ihre Idee: Jeder Frohnauer spendet symbolisch einen Euro zur Rettung des Turms.

Das Problem war stets die fehlende zweite Fluchtmöglichkeit. Eine Außentreppe kollidiert mit dem Denkmalschutz. Turmbesteigungen waren deshalb nur in seltenen Ausnahme-Fällen mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr möglich.

Erfolgreich war nun die Initiative des Bürgervereins Frohnau, angeführt vom engagierten ersten Vorsitzenden Carsten Benke. In Kooperation mit dem Eigentümer und dem Bezirksamt wurde eine Ausnahme-genehmigung für Führungen unter sehr strengen Auflagen erwirkt. Speziell geschulte Vereinsmitglieder dürfen nun kleine Gruppen à zehn Personen unter strengen Auflagen auf den Turm führen.

Die ersten Termine zum Kunsthandwerkermarkt im Mai waren schnell ausgebucht. Auch weitere Termine sind sehr begehrt. Fest geplant sind 25. Mai, 21. Juni, 13. und 14. September. Anmeldung: www.frohnauer-buergerverein.com/event-details/besichtigung-des-kasiniturms **kbm**



Diese Treppe führt zur Turmspitze.

Alles Gute zum Vatertag!

Heute sagen wir einfach mal:
Danke, Papa!
Danke für deine Stärke,
deinen Rat, deinen Humor
– und dafür, dass du
immer da bist, wenn man
dich braucht.



AfD-FRAKTION IN DER BVV
REINICKENDORF



Was läuft in Reinickendorf?



Die RAZ jetzt online neu entdecken: mit noch mehr Wissenswertem, aktuellen Nachrichten aus Ihrer Nachbarschaft, Veranstaltungstipps und Services!



www.raz-zeitung.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Reinickendorf und Umgebung

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

UMFRAGE



„Gieß den Kiez“

Der Klimawandel ist auch in Reinickendorf angekommen. Schon im Mai gab es viele Sonnentage, auch oberhalb der 20-Grad-Grenze. Die Bezirksämter kümmern sich um die Bewässerung der jüngsten Bäume, doch aufgrund begrenzter Ressourcen sind sie auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Initiativen wie „Gieß den Kiez“ oder „Prost Baum“ in Frohnau ermöglichen es, den Wasserbedarf einzelner Bäume zu ermitteln und gezielt zu helfen. Die RAZ fragte Passanten nach ihrer Meinung zum Thema.

kbm



„Ich bin immer mit dem Rad unterwegs und freue mich, durch Straßen mit Bäumen zu fahren. Wir können durch Wässerung der Bäume dazu beitragen, Berlins Stadtgrün auch in Zeiten des Klimawandels zu erhalten.“

Antonia, Frohnau

Als Gärtner bin ich Pflanzenpfleger. Bäume sollten alle zwei Wochen mit etwa 100 Litern Wasser bewässert werden, um eine tiefgründige Bewässerung zu gewährleisten, möglichst mit Regen- oder Brunnenwasser.

Peter, Birkenwerder



Ja, Berlins Straßenbäume benötigen zusätzliche Wassergaben. Die anhaltende Trockenheit und die bereits vor Beginn des Sommers stark gesunkenen Bodenfeuchtwerte haben viele Bäume unter Stress gesetzt.

Wolfgang, Märkisches Viertel

Fotos (4): kbm

Als Hobby-Gärtner weiß ich, dass Jungbäume in den ersten 3 bis 5 Standjahren regelmäßig gewässert werden müssen, weil sie noch kein tiefreichendes Wurzelsystem entwickelt haben und auf Bewässerung angewiesen sind.

Olaf, Wittenau



Podcast zum Thema „Lachen“

Bezirk – Die 28. Folge des Podcast Ruhelinsel – Entspannung für pflegende Angehörige und alle Ruhesuchenden – widmet sich dem Thema Lachen. Pflege ist herausfordernd, und vielen ist daher nicht zum Lachen zumute. Aber die positive Wirkung von Humor und Lachen sollte nicht unterschätzt werden. Deshalb hat die Kontaktstelle PflegeEngagement Reini-

ckendorf diese Mai-Folge produziert. Alle bisher erschienenen Folgen können unter www.unionhilfswerk.de/ruhelinsel abgerufen werden und sind auf Spotify und Podigee zu finden. Auf Wunsch kann die neue Folge auch per Messenger aufs Handy gesendet werden. Einfach melden unter Tel. 41 74 57 52 oder E-Mail: pflegeengagement@unionhilfswerk.de

Kleinbus statt Bollerwagen

FREIZEIT Spielmobil schenkt Kindern einen schönen Nachmittag



Im roten Kleinbus unterwegs: das Spielmobil Bollerwagen

Foto: CVJM

Tegel – Das Spielmobil „Bollerwagen“ feierte Anfang Mai auf dem Buddeplatz sein zehnjähriges Jubiläum. Seit 2015 bringt der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) mit dem Spielmobil Spielzeug, Spaß und pädagogische Angebote zu den Kindern und Familien in Reinickendorf vorort.

Das Konzept des Spielmobil gibt es seit den 1960er-Jahren. Heute ist das mobile Spielangebot jedoch statt im Bollerwagen im Kleinbus unterwegs. Mehrmals in der Woche fährt er ausgewählte Orte wie soziale Einrichtun-

gen und Spielplätze in Reinickendorf an. Für die Kinder hat das Team Spielmaterialien an Bord und für die Eltern ein offenes Ohr für ihre Anliegen und berät niederschwellig.

Der Bezirksstadtrat für Jugend und Familie, Alexander Ewers (SPD): „Der Bollerwagen ist mehr als nur ein Spielmobil – er ist ein Ort der Begegnung, der Solidarität und des Miteinanders.“

Der Bollerwagen ist auch auf Familienfesten oder Kiezveranstaltungen im Einsatz. Die regulären Einsatzorte sind auf der Webseite zu finden.

Am 26. Mai ist er von 13.30 bis 18 Uhr in der Wohnanlage Reinickes Hof, am 27. Mai auf dem Spielplatz am Dr. Ilse-Kassel-Platz an der Wachsmuthstraße in Hermsdorf und am 28. Mai im Ludwig-Leser-Park, zwischen Schönflößer Straße und Markgrafensstraße in Frohnau.

Institutionen können den CVJM Bollerwagen zu Aktionen und Festen einladen. Kontakt: Margrit Kirst: Bollerwagen@CVJM-Berlin.de, Tel. 01522 626 87 72

red

i.bollerwagen.cvj-m-berlin.de

Zeitgemäße Familienarbeit

SERVICE Mobile Beratung kommt zu den Kunden in den Kiez

Bezirk – Das Bezirksamt hat einen neuen Beratungsbus. Betreut wird er vom freien Träger Manege gGmbH. Alle Fragen und bürokratischen Angelegenheiten rund um das Thema Familie können in diesem mobilen Angebot des Familienbüros Reinickendorf geklärt werden, das Team unterstützt bei der Antragsstellung für Elterngeld, Unterhaltsvorschuss, Kita- und Hortgutschein sowie Informationen zu Beistandschaften, Vaterschaftsanerkennung und Sorgeerklärung. Zusätzlich bietet das Manege-Team soziale Beratungen an.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbügen-Wegner (CDU): „Mit diesem modernen, mobilen Angebot können wir Familien unkompliziert dort erreichen, wo sie leben.“ Der neue 3,5-Tonner ersetzt das technisch überholte Vorgängermodell und kann vollständig autark betrieben werden. Er ist kleiner und wendiger als das alte Modell und damit besser in engen Straßen und auf Veranstaltungen einsetzbar. Er hat zudem einen geringeren Verbrauch und weniger Wartungsaufwand.



Vor dem neuen Bus: Claudia Schütz, Jugendamtsleitung, Einrichtungsleiter P. Simon Härting, Jugendstadtrat Alexander Ewers, Demirbügen-Wegner, BVV-Vorsteherin Kerstin Köppen und Erik Mohring.

Foto: BA Rdf.

Familienstadtrat Alexander Ewers (SPD): „Unser Ziel ist es, soziale Angebote des Jugendamtes sichtbar, erreichbar und flexibler zu machen. Der neue Bus ist nicht nur ein Transportmittel, sondern steht für niedrigschwellige, zeitgemäße Familienarbeit. Für einen Flächenbezirk wie Reinickendorf ist der neue Bus ein großer Gewinn.“

Wie bisher wird das Familienbüro-Team den Bus an den jeweiligen Standorten bei Bedarf mit einem Pavillon, Aufstellern und Informationsma-

terialien ergänzen. Die neue Ausstattung eröffnet zusätzliche Möglichkeiten, etwa für Einsätze bei Stadtteilsten.

Standorte der mobilen Sprechstunde: Montags von 10 bis 14 Uhr auf dem Vorplatz der Hallen am Borisgürtel, Berliner Straße, dienstags von 10 bis 14 Uhr vor der Grundschule in den Rollbergen, Waldshuter Zeile 6, mittwochs von 10 bis 15 Uhr, vor dem Haus am See, Stargardtstraße 9 und donnerstags von 10 bis 14 Uhr vor dem Familienzentrum Tietzia, Tietzstraße 12. **red**

FuWo als ePaper lesen & mehr als 10% sparen

www.fuwo.app/epaper

119,99 € / Jahr
statt 140 €



www.fuwo.app/epaper
fussball_woche @ f

Jut, juter am jutesten

Unsere neuen
JUTscheine sind da.
Jetzt koofen und verschenken!



Jibt's online ooch
zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Die Kühe und ihre Kälbchen sind seit dem 10. Mai wieder auf der Weide.

Fotos (3): fle

Dürre, Gänse und Schweine

WIRTSCHAFT Landwirtsfamilie Zorn ist arg gebeutelt

Heiligensee – Dunkle Wolken ziehen auf, und endlich regnet es – zum ersten Mal seit Monaten. Doch der kurze Schauer hebt die Stimmung bei Landwirtin Heike Zorn nur minimal. Sie hat derzeit an verschiedenen „Fronten zu kämpfen“.

In ihrem Hofladen an der Ruppiner Chaussee 411 verkauft sie noch ein Kilo Fleisch an einen Kunden, bevor sie erzählt: „Wir sind zurzeit dreifach gebeutelt – durch Wildschweine, die anhaltende Dürre und durch die Gänse“, sagt sie und holt etwas weiter aus: „Seit Herbst letzten Jahres kämpfen wir gegen massive Schäden an unseren Feldern und Wiesen, verursacht durch eine große Anzahl an Wildschweinen. 50 Hektar ist die Fläche groß, die die Familie vom Bezirkssamt gepachtet hat – und davon waren zehn bis zwölf Hektar vollkommen zerstört.“ Zwar seien die Wildschweine durch Stadtjäger dezimiert worden und ihre Familie habe einen Großteil der Flächen wieder instandgesetzt. „Doch die Saat ist durch die Dürre zum Großteil gar nicht erst aufgegangen – und jedes Hälmchen, was jetzt mühsam wächst, wird von den Gänsen, die sich hier tagtäglich in großen Scharen niederlassen, sofort abgefressen.“

Mitte der 1980er Jahre begannen die Zorns auf einem Teil der Heiligenseer Felder mit der Mutterkuhhaltung der Rasse Limousin. „Wir können unsere Kühe auf vielen Flächen nicht weiden lassen und müssen Futter dazukaufen. Wie alle anderen Viehbesitzer auch.



Heike Zorn in ihrem Hofladen

Und was begehrt und rar ist, ist teuer.“

Deshalb hat Familie Zorn ihren Bestand an Mutterkühen von über 30 auf 25 reduziert. Als sie das in einem Facebook-Post in der Gruppe „Unser Heiligensee“ kundtat, war die Hilfsbereitschaft groß: Von Futterspenden bis zur Aufforderung an die Politik, dem Unternehmen unter

die Arme zu greifen, gingen die Antworten. „Ich finde es toll, dass sich die Leute so sehr bemühen, uns zu helfen. Doch wir dürfen gar keine Spenden entgegennehmen, da wir kein Verein sind“, sagt sie. „Wir überlegen jedoch, ob wir Kuh-Patenschaften anbieten, die uns ein wenig über die schwierige Zeit helfen könnten.“

fle



Gänse fressen den Kühen das Futter weg.



DEMETER - Die Spezialisten für Antikes



Die Experten sind vor Ort!

**Bares und Wahres
Kostenlose Expertise**



SENIORENSERVICE

Kostenlose Hausbesuche bis 100 km möglich!

WIR KAUFEN AN:
Wir zahlen bis zu

98€
pro Gramm

Gerne prüfen wir Ihre
Erbsstücke auf Echtheit.



Wir kaufen auch Modeschmuck



Edelsteine

Ankauf von Goldschmuck aller Art.
Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene
Ringe, Broschen, Ketten (Armbänder bevorzugt in breiter Form)
Colliers, Medaillons, Golduhren - auch defekt, VB Pelz mit

ANTIKER KORALLENSCHMUCK,
KORALLENKETTEN, KORALLEN-
SCHNITZERIEIEN (bevorzugt in blutrot)
ZAHNGOLD (mit und ohne Zähne),
PELZMÄNTEL
ANTIKE MÖBEL
SERIÖSER ANKAUF

Gerne prüfen wir Ihren
Schmuck auf Echtheit!

Wir kaufen Edel-Uhren aller Art



Ankauf von Orientteppiche
aller Art bis 7000 €



Wir kaufen Ihren
Schmuck!



Bernstein
bis 2500€



Ankauf von Uhren
aller Art



Demeter-Die Spezialisten für Antikes
Attilastraße 126
12105 Berlin/Tempelhof
Tel.: 0157/55403877

Wir schätzen Ihre Antiquitäten, Pelze und Ihren Schmuck kostenlos und unverbindlich!

+++ AKTION! +++ WIR KAUFEN AUCH WEISSGOLD +++ AKTION +++

Hochwertiger Schmuck mit Diamanten
besetzt wird extra bezahlt



*Alle Einkäufe nur in Verbindung mit Gold



Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 8.500 €*!

Letzter Aufruf für Pelze vor Saisonschluss.
Die Nachfrage in Ost-Europa ist groß.

Wir laden Sie herzlich auf Kaffee & Kuchen ein

Wir schätzen Ihre Antiquitäten, Pelze und Ihren Schmuck kostenlos!

+++ ACHTUNG! +++ JETZT NEU! JETZT NEU! +++ ACHTUNG! +++

Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder zum Höchstpreis von

bis zu **4500€**

*Pelze & Leder nur in Verbindung mit Gold



**Schätze
zu Geld**

Für Ledermäntel & Jacken bis zu 4.500 €*!

wir kaufen...

- Antik Spielzeug • Kerzenständer • Truhen
- Goldbarren • Antiquitäten • Brillen • Bilder
- Sammlerstücke • Pelzmäntel • Lederjacken
- Ikonen • Designertaschen • Nähmaschinen
- Silberbesteck • Zinn • Porzellan • Münzen
- Diamanten • Gemälde • Perücken • Uhren
- Bernstein • Puppen • Medaillen • Orden
- Musikinstrumente • Schallplatten • Pfeifen
- Feuerzeuge • Briefmarken • Golfschläger
- Schreibmaschine • Klavier • Taschenuhren
- Kristallgläser • Bücher • Vasen • Krüge
- Bibeln • Silber 90,100,800,900 • Zahngold

Gerne übernehmen wir
Ihre Schenkungen bis
zu 5000 €!

**Bares und Wahres die Experten sind
für Sie da**

DEMETER - Die Spezialisten für Antikes

Attilastraße 126 - 12105 Berlin/Tempelhof

Tel.: 0157/55403877

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

FAMILIE

Basteln

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren. Bei schönem Wetter findet das Basteln auf dem Letteplatz statt.

4. Juni, 16–18 Uhr

Bibliothek am Schäfersee, Marktstraße 36, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

SPIEL

Offener Schachtreff

Gemeinsam das strategische Brettspiel spielen. Für Interessierte jeden Alters.

31. Mai, 13–15 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

KONZERT

Miniaturen aus Anatolien

Konzert & Live-Zeichnung mit dem Anadolu-Quartet. Es spielt Musik der Völker Anatoliens. Diese wird rein instrumental dargeboten. Dazu erscheinen Zeichnungen auf der Leinwand.

8. Juni, 17 Uhr

Ev. Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a, Eintritt 7-10€, www.tegel-borsigwalde.de

KINDER

Vorlesestunde

... für Kinder von 4 bis 12 Jahren.

5. Juni, 16.30–17.30 Uhr

Stadtbibliothek Reinickendorf-West, Auguste-Viktoria-Allee 29-31, Teilnahme frei

SPRECHSTUNDEN

Jörg Stroedter

Bürgersprechstunde

MI, 28.05., 16.30 – 18 Uhr

Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin



MdA SPD

Um vorherige Anmeldung wird gebeten: unter der Telefonnummer 81 49 09 20 oder per E-Mail an: info@joerg-stroedter.de

FÜHRUNG

Die chronische Lust am Ausprobieren

Leben und Werk der Künstlerin Hannah Höch – mit Dr. Eckhard Fülus. Hannah Höch gehört zu den Erfindern der zeitkritischen Fotomontage. In Berlin entwickelt sie ihre Collagen und Fotomontagen und beteiligt sich an den ersten Dada-Ausstellungen.

Foto: Archiv Museum Reinickendorf



27. Mai, 15–16.30 Uhr

Hannah-Hösch-Haus, An der Wildbahn 33, Eintritt 7€, Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de www.museum-reinickendorf.de

SPAZIERGANG

Roedernallee

Gegen 1900 siedelten sich entlang der Chaussee Industriebetriebe an, denen es in Berlin zu eng geworden war. Es waren eher mittelständische Unternehmen, eben „hidden champions“, wie man heute in Fachkreisen sagt.

Foto: Ritter Klettergerätfertigung



4. Juni, 18–20 Uhr

Treffpunkt: S-Bahnhof Alt-Reinickendorf S25, Teilnahme frei, Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 90 29 46 460, www.museum-reinickendorf.de

WORKSHOP

Urban Sketching

Mit Stiften und Aquarellfarbe wird sich der Darstellung alltäglicher Szenen, Natur, Menschen, Gebäuden, etc. gewidmet. Eigenes Skizzenbuch muss mitgebracht werden.

Letteplatz, Teilnahme frei, Anmeldung: Tel. 28 03 29 96 oder resiart@aufwind-berlin.de, www.kunst-reinickendorf.de

27. Mai, 17–19 Uhr

UNTERHALTUNG

Lina Lärche und ihre Freundinnen

Lina Lärche ist ein polyästhetisches Gesamtkunstwerk und Grenzgängerin zwischen Kabarett, Chanson und Comedy. Sie lädt sich Künstlerkolleginnen ein, die Ausschnitte aus ihren Programmen präsentieren.

Foto: Joachim Dette



24. Mai, 19.30 Uhr

Showfenster Theater & Café, Letteallee 94, Tickets 18/15€, www.showfenster-show.de

UNTERHALTUNG

Hieronymus

Die Zaubershow von Hieronymus sind nichts für Menschen mit sonnigem Gemüt. Kein Glitzervorhang, keine leicht geschürzte Assistentin, kein halbstündiges Getue um einen einzigen Kaninchen-Trick. Die Magie ist kurz und schmerzhaft, aber gleichzeitig komisch.

Foto: Hieronymus



6. Juni, 19.30 Uhr

Showfenster Theater & Café, Letteallee 94, Tickets 18€, www.showfenster-show.de

VERNISSAGE

LOSING GROUND

Präsentiert werden Werke des in Berlin und Istanbul lebenden Künstlers Ercan Arslan. Er arbeitet in verschiedenen Bereichen, wie der Land Art, Skulptur, Zeichnung und Malerei. In seinen figürlich-abstrakten Werken spiegelt er die innere Zerrissenheit der menschlichen Seele wider.

Foto: Ercan Arslan



23. Mai, 19 Uhr

resiART & Galerie Interkulturell, Residenzstraße 132, Eintritt frei, www.kunst-reinickendorf.de



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

KINDERTHEATER

Der ko(s)mische Ausflug

Helle und Leum halten einen Vortrag: „Leben überAll!“ Zumindest ist das der Plan. Denn auf einmal finden sie ihr eigenes Thema so spannend, dass sie nicht nur darüber reden wollen, sondern gleich die Dinge ausprobieren. Also, gepiffen auf die Schwerkraft und ab ins All.



Foto: Tüfteltheater

23. Mai, 16 Uhr

Humboldt Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei mit Online-Ticket, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

ERÖFFNUNG

TOUCHING THE UNKNOWN

Individuelle und gesellschaftliche Erfahrungen außerhalb des vertrauten Raums fangen in den Arbeiten der Künstler an zu sprechen. Die Zukunft als Variable des Unbekannten wird mitgedacht – welche Themen beschäftigen uns heute und werden auch darüber hinaus Bedeutung haben?



Foto: Sharp Ink Verlag

4. Juni, 18.30 Uhr

Rathaus-Galerie Reinickendorf, Eichborndamm 215, Eintritt frei, www.kunst-reinickendorf.de

WORKSHOP

Land Art

Die Landschaft wird gestalterisch eingegriffen. Das entstandene Kunstwerk ist ortsspezifisch und häufig vergänglich.

resiArt, Residenzstraße 132, Teilnahme frei, Anmeldung: Tel. 28 03 29 96 oder resiart@aufwind-berlin.de, www.kunst-reinickendorf.de

4. Juni, 17–20 Uhr


KONZERT
Ro Gebhardt

Der deutsche Jazzmusiker tritt mit seinem Album „Blue Music For A Blue Planet“ auf.

Foto: Ro Gebhardt

6. Juni, 19 Uhr

Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, Eintritt frei, www.transformator-frohnau.de

SPAZIERGANG
1. Juni, 11–14 Uhr
Rüstungsindustrie und Zwangsarbeit

Industriespaziergang mit Björn Berghausen. Die Geschichte dieses Zwangsarbeiterlagers ist nahezu lückenlos dokumentiert und stellt damit eine Besonderheit dar. Die Länge der Tour beträgt etwa 6 km.

Treffpunkt: Borsig-Tor, U Bhf. Borsigwerke, Teilnahme frei, **Anmeldung:** museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 90 29 46 460, www.museum-reinickendorf.de

FAMILIE
Freitags, 10 Uhr
Baby-Eltern-Singen (bis 12 Monate)

Es wird gesungen und getanzt, mit Seifenblasen gepustet, gekuschelt und getrommelt. Anschließend gemeinsamer Bring-& Share-Imbiss

Gemeindehaus Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115, Teilnahme frei, www.noomi-evangelisch.de

GESUNDHEIT
18. Juni, 14-15.30 Uhr
Besuch im Sanitätshaus

Der Pflegestützpunkte Berlin, Fellbacher Straße 25, lädt zu einem Besuch in einem Sanitätshaus ein. Dort können Alltagshelfer und Hilfsmittel ausprobiert werden und es gibt Informationen zu den Themen: Welche Hilfsmittel und Alltagshelfer gibt es? Welche Kosten übernimmt die Pflege- oder Krankenkasse? Wer verordnet ein Hilfsmittel auf Rezept?

Sanitätshaus Hempel/ Reinickendorf (genaue Adresse wird bei Anmeldung unter Tel. 33 85 36 440 (AB) oder per E-Mail: frohnau@pspberlin.de bekanntgegeben)

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

VERNISSAGE
Bühnentausch

Reinickendorfer Künstlerempfang 2025 präsentieren sieben Reinickendorfer Künstlerinnen und Künstler ihre Werke und geben Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen: Raphael Beil, Donna Fei, María León, Maryam Motalebzadeh, Klaus-Uwe Seelmann, Nanae Suzuki, Tina Tahir.

Foto: Claudia Wasow-Kania


5. Juni, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

THEATER
1984 nach G. Orwell

Vor über 70 Jahren schrieb George Orwell diesen Science-Fiction-Krimi über die Zerstörung eines Menschen durch einen totalitären Überwachungsstaat. Zwei Stühle und eine Posaune reichen aus, um den ebenso faszinierenden wie erschreckenden gedanklichen Kern dieser klassischen negativen Utopie in all seiner bedrohlichen Aktualität zu zeigen.



Foto: Daugardt / Neumann

23. Mai, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

KONZERT
Black Benny

Die „New Orleans Shakers“ – ursprünglich 1976 von Torsten Zwingenberger und Thomas l'Etienne gegründet – fanden 2009 nach 30 Jahren Pause wieder zusammen. Sie mischen gekonnt klassischen Jazz mit karibischen Rhythmen.

Foto: Finn Knittermeier


25. Mai, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Tickets 10-20€, www.centre-bagatelle.de

MUSIK
1. Juni, 18 Uhr
Das ABC-Mitsingkonzert

Songs zum Mitsingen von ABBA, Beatles, CCR und anderen Interpreten, in deren Namen sich einer dieser Buchstaben versteckt. Mit den Popsong Singers und Unter Verdacht.
LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 18€, www.labsaal.de

AUSSTELLUNG
Ausdrucksvoll & Zauberhaft

Marion Arendt malt seit 2019, ist Autodidakt und hat inzwischen über 650 Bilder gemalt und in vielen Ausstellungen gezeigt. Ihre Bilder sind mit Acrylfarben auf Papier und Leinwänden gestaltet und teilweise arbeitet sie auch mit zusätzlichen Materialien wie Strukturpaste, Styropor, Papier für Collagen etc.



Foto: Marion Arendt

22. Mai bis 3. Juli

Innenhof Bürgerhaus „Alte Feuerwache“, Hauptstraße 3, Eintritt frei, www.hennigsdorf.de

MUSIK
Pfingstkonzert

Das Hennigsdorfer Bläserorchester schaut auf eine lange Tradition zurück und spielt schwungvolle Melodien unter der Leitung von Günther Klimowicz. Bei gutem Wetter findet das Konzert im Sommergarten statt.

9. Juni, 10 Uhr

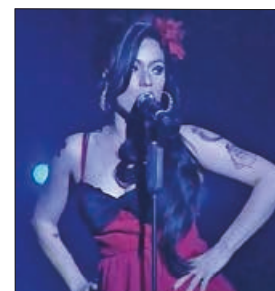
Stadtklubhaus, Edisonstraße 1, Eintritt frei, www.hennigsdorf.de

TANZ & KONZERT
Klezmerschicksen

Tanzworkshop und Konzert an einem Tag. Die Klezmerschicksen sind seit über 20 Jahren nicht nur in Reinickendorf, sondern weit über Berlin und Brandenburg bekannt. Zuletzt waren sie mit dem RainStein Verlag in der Kirchengemeinde Frohnau mit einem lyrik-haltigen Erinnerungskultur-Abend.

24. Mai, 15 & 19 Uhr

Baptistenkirche, Alt-Reinickendorf 32, Workshop 30€, Konzert Eintritt frei, Anmeldung: www.efg-reinickendorf.de/kuguk/


KONZERT
Amy Winehouse Tribute Konzert

Mit ihrer gefeierten Show „Always AMY“ bringt Rachel Hiew die Musikikone Amy Winehouse zurück ins Rampenlicht. Direkt aus London angereist, sorgt Rachel für echtes Gänsehaut-Feeling – mit ihrer unverwechselbaren Stimme, tiefem Respekt für Amys Erbe und einer mitreißenden Performance. Begleitet wird sie von der Disco Inferno Band, deren Retro-Groove und Live-Energie den Sound der 2000er neu aufleben lassen.

Foto: promo

28. Mai, 19 Uhr

Loci Loft
Oranienbühl 72
www.loci-loft.de
Karten ab 35,90€

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

4 neue Sommerreifen Conti Eco 185/55 R 15 86 H zu verkaufen. Preis 100 Euro. Abzuholen in Tegelort. Bitte per Email an ipunkt71@web.de

Sommerreifen Continental ECO 235/55 R 18 VXL, UNBENUTZT von Neuwagen, VB 290.-€, Telefon 030 404 10 73

Biete 4 graue Leichtmetall Felgen 19 Zoll 8,5 J x 19 Original VW Tiguan. Top Zustand 900 €! Mobil: 01777092491

BEKANNTSCHAFTEN

M anf. 60 sucht experimentierfreudige Zärtlichkeit mit symp.W, in einer vertrauensvollen Freundschaft Plus. diskret1@gmx.net

Witwer, 75+, NR, sucht Haushaltshilfe: Solide, mobil, mit Herz und Versand. Nähe Kutschi Tel.: 0152 56 97 10 34

Du bist gern mal devot, hast Tagesfreizeit u suchst wie ich entspannte Zweisamkeit? Dann suche ich, M 62 genau dich. montague-r@web.de

BERUF & KARRIERE

Steuerfachangestellter sucht Heimarbeit – Buchführungen, Lohnabrechnungen, Telefon 030 940 48 352

Ehem. Krankenschwester hat Termine frei zur Unterstützung bei der Pflege zu Hause auch Demenz und Bettlägerig 0155 61055315

Zuverlässige Reinigungskraft (m/w/d) für Umkleiden/Nassräume eines Tennisvereins in Wittenau gesucht.

Regelmäßige Tätigkeit, 3-4 Std., 3-5 x/ Woche jeweils zwischen 7 + 11 Uhr. Tel. 0160 98128196

HAUS & GARTEN

Wegen Teichauflösung 5 große Kois sowie diversen Nachwuchs abzugeben für 400 €! Mobil 01777092491

Verkaufe Garten in Kremmen mit Boot 18.000€. Tel. 0176 5343 3500 Mail: kpmichael@web.de

DACHRINNENREINIGUNG

Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Alles rund um den Garten Heckenschnitt, Baumschnitt, Gartenpflege, Entsorgung, Bepflanzungen, Zaun- und Steinsetzarbeiten Tel.: 015229047039

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneike? Rufen Sie Malerei Hieke!

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge

Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

W. 64 sucht unabhängige, sportliche und unkomplizierte Frau. Die gerne Fahrrad fährt, Kultur, wandert und ggf. verweist. 017623418, Karin

Hydraulik-Fitness-Rudergerät, neu, LCD-Display, 12 Intensitätsstufen, Traglast 120 kg, L 156 cm, B 43 cm, H 48 cm, € 99,-, Tel. 0171 657 8473

Skat: jeden Diestag 14.00 Uhr spielen f. Events, suchen Mitspieler M/W Auskft: Tel. 39849045(AB)

Verkaufe Boot Ibis 2 mit Yamaha Motor 15 PS 2900 € Mobil: 01777092491

Chor sucht neue MitsängerInnen! Wir proben Freitags 18.30-20.00 Uhr in der Fabrik Osloer Strasse. Hofeingang/A. Werkstatt. Ruth 015730434718

Liebe Hobby-Funker, mit der Zello-App auf dem Smartphone und auf dem „Treffpunkt.Zello“ Kanal sind wir eine tolle Funk-Community.

Skatgemeinschaft Reinickendorf sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

KTM 28 Zoll Aluminium-Damen-Trekking-Bike; RH 46cm; Silber; 27 Gang Kettenschaltung; TOP Zustand, gewartet: 99€ (NP 899€); Tel:03303/2141750

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger, Gitarren- u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse. Tel: 03047033100

Skat: Wir spielen nicht um Geld, sondern f. gem. Unternehmungen. Suchen Spieler f. jeden Dienstag 14.00Uhr, Auskft. 39849045

IMMOBILIEN

Seniorin benötigt ruhig 2-R-Wohnung, gute ÖPNV Anbindg. in Hermsd., Heiligens., Tegel(ort), Frohn., 800€ w, postbox10702@ist-einmalig.de

Paar sucht 3-Zi.-Whg mit Balkon, mind. 55m². Nettoeinkommen 4.500 €. Unterlagen vorhanden. 0176 34981973

Suche 1-2 Zimmer Wohnung in

Hermsdorf/Frohnau/nähere Umgebung. Bin w, 33 Jahre, arbeite an einer Schule. Danke! 0151 15204145

Berufst. Seniorin sucht ruhige verkehrsg. Wohn. ca. 50qm nördl. Ortsteile Reinickdf. (Tegel, Hermsdf. etc.) postbox10702@ist-einmalig.de

Verk. bezugsfreie Neubau-ETW von privat in Reinickendorf, Avenue Ch. de Gaulle 10, 2. OG, 3 Zi., inkl. mod. Küche u. TG-Platz. Tel. 0172 9809767

Suche dringend eine 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf bei Interesse melden Sie sich bei Frau. Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

Wir suchen 3-4 Zi Wohnung in Hermsdorf/Frohnau/Umgebung. Ruhiges Paar Mitte 30, arbeiten beide an Schulen in festen Jobs. 0151 15204145 Dank

Suche dringend eine 1-1½ Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf bei Interesse melden Sie sich bei Frau Riechert - PF 510207 - 13362 Berlin

Paar sucht 3-Zi.-Whg mit Balkon, mind. 55m². Nettoeinkommen 4.500 €. Unterlagen bereit. Tel. 0176 34981973

KINDER & FAMILIE

Großer Kindertrödel in der RS-Grundschule, Laurinsteig 39-45 (Frohnau), 16. Juni 2025, 10:00-14:00 Anmeldung: troedel@fdrsg-frohnau.de

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Ich suche alte Hüte, Gehstöcke, Perlenketten, Sehlupen, Fotokameras. Tel. +49 152 16254269.

MÖBEL & HAUSRAT

Wohnungs-Totalräumung - Möbel (Wohn- und Schlafzimmer), gesamter

Haurat, Da-Kleidung (Gr. 36), Musikstereo-Anlage, TV-90 cm, 0176 43949447

SPORT & WELLNESS

Vier Fahrräder zu verkaufen, 1 Kinder, 1 Damen, 2 Herrenräder, Mountainbike rennfahrrad 28er Tel 0176 34121123

TIERMARKT

Wegen Teichauflösung 5 große Kois sowie diversen Nachwuchs abzugeben für 400 €! Mobil 01777092491

VERSCHIEDENES

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00 Uhr in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe? Gerd, Tel. 030 4343814

Sammler sucht altes Spielzeug, Eisenbahnen, Autos, Blechspielzeug sowie alte Postkarten. Tel 030 404 58 97

Nachbarschaftsverein holt kostenlos alte Fahrräder für hilfsbedürftige Mitbürger ab. Telefon: 033056 400835

Junggebliebene Rentnerin sucht 1,5-Zimmer-Wohnung im Stadtteil Reinickendorf bis 650 Euro WM/max. 50m², Erstkontakt unter ewlir@posteo.de

Angebot und finanzielle Unterstützung. Wenn Sie interessiert sind, dann ist hier meine E-Mail: hansjuergen10@tutamail.com

Gebr. Damen-Fahrrad zu kaufen gesucht von Senior, dem seins gestohlen wurde. Tel. 4514451

Großer Kindertrödel in der RS-Grundschule, Laurinsteig 39-45 (Frohnau), 16. Juni 2025, 10:00-14:00 - Anmeldung: troedel@fdrsg-frohnau.de

Verkaufe Boot Ibis 2 mit Yamaha Motor 15 PS 2900 € Mobil: 01777092491

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



Jetzt Mediadaten anfordern!

(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 • Fax (030) 43 777 82-22 • info@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de

WEDDINGERLEBEN

Termine & Marktplatz für Wedding

LITERATUR

Die letzte Einstellung

Die neue Graphic Novel der vielfach prämierten Hamburger Comicerzählerin Isabel Kreitz (DIE SACHE MIT SORGE, HAARMANN) ist ein Comic-Schlüsselroman über das Thema „innere Emigration“ und den moralischen Preis, den man für persönliche Freiheit in einem unfreien System zahlt.



Foto: Reprodukt Verlag

27. Mai, 19 Uhr

Bibliothek am Luisenbad, Badstraße 39, Eintritt 5€, www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte

KINDER

Talentopia

In der neuen Ausstellung können Kinder ihre ganz persönlichen Talente entdecken – ob in Kunst, Musik, Logik, Bewegung, Sprache oder sozialen Fähigkeiten. Für Kinder von 3-11 Jahren.

Labyrinth Kindermuseum, Osloer Straße 12, Eintritt ab 7€, www.labyrinth-kindermuseum.de

ab 18. Mai

LESUNG

Bittersweet – jüdisches Leben im Roten Wedding

Das jüdische Leben im Wedding ist fast unbekannt und vergessen. Carsten Schmidt bringt es in Erinnerung. Namen, Straßen, Orte, Häuser, die mit jüdischen Bürgern verbunden waren, bekommen ihre Bedeutung zurück.

Waschküche Brunnenviertel, Feldstraße 10, Eintritt frei, www.waschkueche-brunnenviertel.de

14. Juni, 19 Uhr

PREMIERE

I Speak of Me As I Am

Was hat Shakespeare mit dem Eingreifen in koloniale Gewalt zu tun? Mit Auslöschung? Mit Erinnerung? Mit uns? Mit „SHAKES:WIR – A Necessary Intervention“ wird darauf geantwortet – und auf vieles mehr.



Foto: Ballhaus Prinzenallee

31. Mai, 20 Uhr

Ballhaus Prinzenallee, Prinzenallee 33, Tickets 10-15€, www.ballhausprinzenallee.de

KONZERT

An Anatomie of the World

Der international gefeierte Countertenor Michael Taylor präsentiert eine musikalische Betrachtung der Weltlage durch die Brille der englischen metaphysischen Dichter um 1600, begleitet vom Dansant Ensemble auf historischen Instrumenten.

Ballhaus Wedding, Wriezenerstraße 6, Tickets 15-30€, www.ballhauswedding.de

12. Juni, 19.30–21.30 Uhr

FILM

VideoClub – Experimental DIY Screening

Diese Ausgabe eröffnet neue Perspektiven mit Geschichten, Dokumentarfilmen, Tänzen, Orakeln, magischem Fatalismus und Humor. Sie bietet einen Moment, um die Zeit, in der wir leben, zu beobachten und zu reflektieren. Ziel ist es, den Austausch und die Sichtbarkeit von Video-, Nachwuchskünstlern und Muikern zu fördern.

silent green, Gerichtstr. 35, Tickets 10-15€, www.silent-green.net

18. Juni, 20 Uhr

LESUNG

Berlin liest ein Buch: Pi mal Daumen

Hörbuchsprecher Fabian Busch liest aus dem Roman von Alina Bronsky. Es handelt von einer Freundschaft zwischen zwei ganz unterschiedlichen Menschen: einer 53jährigen Großmutter im Leopardendesign und einem 16-jährigen Mathematiküberflieger.

Bibliothek am Luisenbad, Travemünder Straße 2, Eintritt frei, www.radioeins.de

4. Juni, 19 Uhr

MUSIK

Belles de Nuit

Rund um „das älteste Gewerbe des Welt“ präsentiert die französische Chansonsängerin Cécile Rose ebenso einfühlsame wie kecke Pariser Chansons von u.a. Gréco, Bécaud, und natürlich auch von Piaf, Brel und Brassens. Sie erzählt und singt von Sehnsucht, Liebe, Elend und nicht endender Hoffnung.



Foto: Ballhaus Wedding

26. Juni, 19.30–22 Uhr

Ballhaus Wedding, Wriezenerstraße 6, Tickets 15-30€, www.ballhauswedding.de

WORKSHOP

Boxtraining

Grundlagenkurs für Kinder und Jugendliche von 9-14 Jahren. Das Training vermittelt nicht nur die grundlegenden Techniken und Bewegungsabläufe, sondern fördert auch die allgemeine Koordination und Fitness.

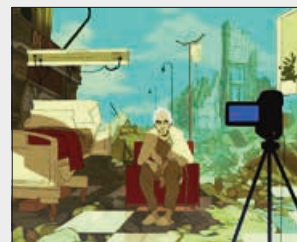
Fabrik Osloer Strasse, Osloerstraße 12, Teilnahme frei, Anmeldung: 0176 616 512 24, www.nachbarschaftsetage.de

9. Juni, 16.30–18.30 Uhr

KULTUR

Jeder Tag wie heute

Der Schriftsteller Ron Segal liest aus seinem Roman. Zwischen Wahrheit und Fiktion, Erinnerung und Vergessen erkundet das Romandebüt, wie Literatur zwei Generationen später über die Shoah sprechen kann. Darüber hinaus gibt er Einblick in seinen Arbeitsprozess bei der Umsetzung des Romans in einen Animationsfilm.



Illustrator: Tomer Hanuka

5. Juni, 18–20 Uhr

Mitte Museum, Pankstraße 47, Eintritt frei, www.mittemuseum.de

WORKSHOP

Nachbarschafts-Chor

Für Menschen, die Spaß am Singen haben oder die Freude am gemeinsamen Singen entdecken möchten. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

6. Juni, 18.30–20 Uhr

NachbarschaftsEtage, Osloer Straße 12, Teilnahme frei, www.nachbarschaftsetage.de

BEGEGNUNG

Lesecafé

Zuhören und Gedanken austauschen in kleiner Runde zu Literatur aus aller Welt.

17. Juni, 15–17 Uhr

Waschküche Brunnenviertel, Feldstraße 10, Eintritt frei, www.waschkueche-brunnenviertel.de

KIDS

Beteiligung Umgestaltung Brunnenplatz

Die Spielplätze auf dem Brunnenplatz werden umgestaltet. Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, ihre Ideen einzubringen.

Mittwoch, 4. Juni, 15–19 Uhr

Brunnenplatz, Treffpunkt am Brunnen, Pankstraße/Schönstedtstraße www.badpank-mitte.de

WORKSHOP

Bewegung für Senioren

Gemeinsame Bewegung macht Spaß und hält fit. Alle Übungen können in verschiedenen Schwierigkeitsstufen gemacht werden.

5. Juni, 10.30–11.30 Uhr

Waschküche Brunnenviertel, Feldstraße 10, Eintritt frei

Wenn Kündigungen eine lange Tradition haben ...

WIRTSCHAFT Tischlerei arbeitete 45 Jahre auf unbestimmte Zeit – Nun ziehen die Neumanns wirklich aus

„Wir sind schon erschüttert, aber wir haben uns daran gewöhnt“, sagt Tischler Peter Neumann. Der Senior und sein Sohn haben vor Kurzem vom Land Berlin die Ankündigung einer Kündigung erhalten. In dem Schreiben wird die Tischlerei in der Kiautschoustraße 10/11 darauf vorbereitet, dass es im Jahr 2026 sehr schnell gehen soll mit dem Ende des Mietvertrags. Weil der Sprengelpark bis zum Ufer des Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanals erweitert werden soll, will Berlin die Baracke des Traditionsunternehmens abreißen. Seit 1980 befindet sich die Tischlerei in der Kiautschoustraße 10/11.

Überraschend ist, dass eine Kündigung für Senior Peter Neumann nichts Neues ist. Er ist mittlerweile 80 Jahre alt und hat in seinem Arbeitsleben vom Land Berlin immer wieder Kündigungen für seinen Standort erhalten. Gleich in den 1980er Jahren war die Baufähigkeit seiner Halle der Kündigungsgrund. Später, in den 1990er Jahren, sollte das Gelände für den Bau einer Schule freige-



Bei der Arbeit: Vater Peter Neumann und sein Sohn Oliver

Foto: as

macht werden. Dann folgte Anfang der 2000er der Bau des ersten Teils des Sprengelparks, für den einige auf dem Gelände ansässige Unternehmen tatsächlich umziehen mussten. Doch obwohl der

Unternehmerfamilie Neumann des Öfteren eine Kündigung drohte, kam es doch nie zum Aus. Allen Fahrnissen zum Trotz konnte die Tischlerei bislang weitermachen. Rückblickend sind es 45 Jahre

geworden, die die Tischlerei besteht. Das sind vier Jahrzehnte mit Vorbehalt, Arbeiten auf unbestimmte Zeit und Einjahresmietverträgen. Einen solchen Fall dürfte es in Berlin nicht oft geben.

Doch nun scheint es ernst zu werden. Senior und Junior Neumann müssen sich wirklich etwas Neues suchen. „Die gute Lage bekomme ich nicht wieder“, kommentiert Junior Oliver Neumann. Er brauche 200 Quadratmeter, ebenerdig und Stellplätze für Fahrzeuge. Innerhalb des S-Bahn-rings werde es wohl schwierig, das zu bezahlbaren Konditionen zu finden. Von der Wirtschaftsförderung des Bezirks habe er keine konkrete Hilfe erhalten, aber immerhin ein Empfehlungsschreiben, das er potentiellen Vermietern vorlegen kann. Pünktlich Miete gezahlt haben die Neumanns stets.

Auch wenn Oliver Neumann sich wie ein typischer Unternehmer zweckoptimistisch präsentiert, gibt es einen Punkt, bei dem er Sorgenfalten bekommt. Wie soll er Mitarbeiter finden? Die Tischlerei hat mit der Produktion und der Reparatur von Kühltüren zwar eine Nische gefunden. Doch auch nach dem Umzug wird die Tischlerei Neumann vermutlich kein Großunternehmen sein, das Spitzenlöhne zahlen kann. **as**

Woche der Nachbarschaft

Fabrik Osloer Straße lädt zum Fest ein

Der Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V. lädt vom 19. bis 25. Mai zu einer Woche der Nachbarschaft ein. Viele Mitgliedsorganisationen feiern in der Zeit mit der Nachbarschaft. Im Wedding sind drei Aktionen im Kalender vermerkt.

Die Fabrik Osloer Straße in der Osloer Straße 12 lädt am 23. Mai ab 15 Uhr zu einem Fest der Nachbarschaft ein. Im Hof der Fabrik gibt es ein

umfangreiches Musik- und Bühnenprogramm, Angebote für Kinder und ein süßes und herzhaftes Buffet.

Am 24. Mai ist von 10 bis 14 Uhr ein Flohmarkt mit Rahmenprogramm im Hof des Zukunftshauses Wedding in der Müllerstraße 56-58, geplant. Auch der Kieztreff Jüli30 hatte mit einem Konzert mitgemacht, allerdings fand dieser Termin schon am 20. Mai statt. **dh**

116 Wohnungen ab 2028

Im Paul Gerhardt Stift wird bald gebaut

Auf dem Gelände des Paul Gerhardt Stifts (PGS) sollen 116 neue Wohnungen entstehen. Der Bezirk Mitte und das PGS haben dazu einen städtebaulichen Vertrag unterzeichnet, der die Rahmenbedingungen festlegt: Es sollen 100 Wohnungen mit sozialer Bindung entstehen. Der Vertrag beinhaltet die Festlegung zum Neubau von 116 Wohneinheiten inklusive

einer Tiefgarage sowie drei Gewerbeeinheiten an der Barfusstraße 6. Dabei sind 100 der insgesamt 116 als sozial gebundene Mietwohnungen für Haushalte mit niedrigem und mittlerem Einkommen vorgesehen, so die Mitteilung, die auch Bezirksstadtrat Ephraim Gothe (SPD) verbreitet hat. Die ersten Wohnungen können voraussichtlich 2028 bezogen werden. **dh**

Langer Tag am Mini-Eiffelturm

FREIZEIT Inklusives Europafest zur Fête de la Musique am 21. Juni



Immer gut besucht ist die Fête de la Musique am Centre Français in der Müllerstraße.

Foto: dh

Den längsten Tag des Jahres verbringen viele Menschen im Wedding gern am Centre Français in der Müllerstraße 74. Zum Sommerbeginn findet dort am 21. Juni die Fête de la Musique statt. Nach einer kurzen Neubau-Pause im letzten Jahr kann nun wieder unter dem Mini-Eiffelturm in den Sommer hinein getanzt werden. Los geht es um 16 Uhr.

Die diesjährige Fête de la Musique auf dem Gelände des Centre Français (CFB) feiert nicht nur den Sommer und die Musik. Das Fest wird als

inklusives Europafest gefeiert. Das bedeutet unter anderem, dass es Rollstuhlbasketball zum Mitmachen und eine Mini-Olympiade für Kinder und Familien geben wird. Die kulinarische Versorgung der Besucherinnen und Besucher ist klassisch französisch: Es gibt süße Crêpes und herzhaftes Galettes, Eis, Merguez und Assiettes apéritif.

Im Mittelpunkt steht aber die Musik. Um 16 Uhr eröffnet das KAMA Orchester aus Potsdam das musikalische Bühnenprogramm. Gespielt

wird Brass-Musik. Direkt mit dem Zug aus Brüssel kommen Saint Matthieu, die ab 17.30 Uhr ihre Musik präsentieren. Um 18.45 Uhr heißt es Bühne frei für Karpatt mit Nouvelles Chansons aus Paris. Schließlich ist um 20.30 Uhr das Berlin Boom Orchestra auf der Bühne. Gegroovt wird bis 22 Uhr. Das inklusive Europafest zur Fête de la Musique ist dank der finanziellen Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerks und des Landes Berlin für die Besucher kostenfrei. **dh**

Wo der Krieg später endete

HISTORISCHES Gedenkveranstaltung des Berliner Unterwelten e.V.



Pfarrer Thomas Jeutner im Gespräch mit dem Zeitzeugen Bernd Broede.

Foto: dh

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Am Gesundbrunnen gab es deshalb eine Gedenkveranstaltung. Und das hat seinen Grund: Während die deutschen Truppen in Berlin bereits am 2. Mai kapituliert hatten, wurde am Gesundbrunnen weitergekämpft. Erst am 3. Mai 1945 um 12 Uhr wurde schließlich der Flakturm im Humboldthain übergeben und der Krieg endete auch hier.

Mit einer berührenden Veranstaltung hat der Verein Berliner Unterwelten zusammen mit der Kirchengemeinde am Gesundbrunnen der letzten Kriegstage und dem Ende des Zweiten Weltkrieges im Stadtteil gedacht.

Etwa 70 Personen hatten sich am archäologischen Fenster am Humboldthain versammelt. Hier stand früher die Himmelfahrtkirche. Auch dieses Bauwerk wurde in den letzten Kriegstagen stark beschädigt. Die

deutsche Armee hatte den Kirchturm weggeschossen, um ein besseres Schussfeld zu haben. Heute erinnert nur noch das archäologische Fenster an das Gebäude. Dietmar Arnold und Claudia Mehlich vom Berliner Unterwelten e.V. sowie Gerhard Ballewski von der Kirchengemeinde erinnerten an die Geschehnisse der letzten Kriegstage. „Der Gesundbrunnen wurde in den letzten Kriegstagen regelrecht zusammengebombt. Der Flakturm war im Fokus“, sagte Dietmar Arnold.

Das Gedenken wurde in der neuen Himmelfahrtkirche fortgesetzt. Diese Kirche ist 1956 als Ersatz für die alte Himmelfahrtkirche an der Gustav-Meyer-Allee errichtet worden. Beim Gedenkgottesdienst erinnerte Pfarrer Thomas Jeutner an den ermutigenden Anlass der Zusammenkunft: „Ein Ruf aus der Vergangenheit hat uns heute hierhergeführt.

Und was gibt es Besseres, als daran zu erinnern, dass ein Krieg zu Ende gegangen ist?“ Die Gedenkstunde in der Kirche beinhaltete auch ein kurzes Gespräch mit einem Zeitzeugen. Bernd Broede war zu Kriegsende sechs Jahre alt. Er erlebte die Tage in einem Keller im Soldiner Kiez. Er schilderte die Schrecken zu Kriegsende, die Mühen des Wiederaufbaus und auch, wie er als Kind in den Kriegstrümmern im Humboldthain gespielt hat.

In einem Grußwort sagte Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (Grüne): „Die dramatischen Ereignisse der letzten Kriegstage, das Leid der Zivilgesellschaft. 80 Jahre später fragen wir uns, wie das alles geschehen konnte.“ Es sei auch eine politische Aufgabe, das zu verstehen. Sie mahnte zu Mut und Empathie: „Wir müssen freilegen, was verschüttet ist, und Menschlichkeit verteidigen, wo sie unter Druck gerät.“ **dh**

Gedenken an den Blutmai

HISTORISCHES Roter Wedding vergisst nie

Der Blutmai ist im Wedding nicht vergessen. Die Erinnerung wird seit zehn Jahren unter anderem von der Arbeitsgemeinschaft (AG) Gedenkstein wachgehalten. Bei der diesjährigen Gedenkveranstaltung Anfang Mai berichtete AG-Leiterin Katrin Schäfer sogar von einer Ausweitung des Interesses an den gewaltsam niedergeschlagenen Arbeiterprotesten von 1929.

Als sich die Gruppe von etwa 40 Menschen am 4. Mai am Gedenkstein für den Blutmai an der Panke versammelte, waren die Spuren der vorherigen Veranstaltung noch zu sehen. Auf dem riesigen Findling, der seit 27 Jahren auf dem Pankebalkon an der Wiesenstraße liegt, lagen viele rote Nelken und ein Gedenkkranz. „Als wir angefangen haben vor zehn Jahren,

waren wir noch ganz allein. Es wird hier nun jedes Jahr mehr mit dem Gedenken“, sagte Katrin Schäfer vom Tageszentrum Wiese, bei dem die AG Gedenkstein angesiedelt ist. Der Kranz mit der Aufschrift stamme von einer Veranstaltung am 1. Mai mit sehr vielen Teilnehmern.

Auch zu der Veranstaltung der AG Gedenkstein sind viele Menschen gekommen. Nach dem Gedenken am Findling führte Andreas Szagun die Teilnehmer zur Kösliner Straße. Dort wurden die Namen von acht Personen aus der unmittelbaren Nachbarschaft verlesen, die Opfer der Blutmai-Ereignisse wurden. Das Interesse an den Lebensumständen und dem genauen Hergang der Ereignisse im Mai 1929 war groß. Andreas Szagun beantwortete viele Fragen zum Blutmai. **dh**



Andreas Szagun schilderte in der Kösliner Straße die Ereignisse des Blutmai im Wedding.

Foto: dh



DAS BESTE IM WEDDING

Täglich neu.

Auf unserem Blog, mit unserem Newsletter und auf verschiedenen sozialen Netzwerken spüren wir tagtäglich dem Lebensgefühl im Wedding, Berlins spannendstem Stadtteil, nach. Nachrichten, Veranstaltungstipps, Gastro-Kritiken und vieles mehr – für alle, die das Beste im Wedding zu schätzen wissen.



WEDDINGWEISER.de

Bass und Tenor gesucht

Kammerchor benötigt Verstärkung

Der Kammerchor Wedding ist auf der Suche nach sangesfreudigen Männern. Gesucht werden Männerstimmen in den Tonlagen Bass und Tenor. Sie sollen die derzeit 25 Sängerinnen und Sänger unterstützen, die jeden Samstag von 15 bis 17 Uhr unter der Leitung von Daniel Pacitti in der Müllerstraße 56-57 proben.

Das Ensemble hat ein breit gefächertes Repertoire:

Sakralmusik, internationale Folklore, italienische Schlager, Cole Porter, Lieder aus Operetten und Musicals sowie Berliner Lieder.

Der Kammerchor Wedding wurde vor 52 Jahren gegründet. Interessierte Sänger und Sängerinnen können sich telefonisch bei Gerlinde Haensel unter der Nummer 0172/180 13 04 melden oder spontan zu einer Probe kommen. **dh**

Kapellentalk

In der Kapelle der Versöhnung in der Bernauer Straße 4 gibt es thematische Kapellengespräche. Zum Auftakt am 21. Mai gab es das Thema „Akut bedroht: Kirchengebäude. Die Seelen unserer Kieze“. Am 25. Juni geht es um „Kirche und Rechtspopulismus“, am 16. Juli um „Armut bei uns?“ und am 17. September um „Die fetten Jahre sind vorbei: Visionen einer neuen Kirche“. Beginn: jeweils um 19.30 Uhr. **dh**

Roller und Kreide statt Straßenverkehr

VERKEHR Die Spielstraßen-Saison im Wedding und im Gesundbrunnen hat begonnen

An einigen Tagen im Jahr heißt es auch im Wedding: Straße frei für spielende Kinder. An einzelnen Tagen werden manche Kiezstraßenabschnitte aber für wenige Stunden zur Spielstraße. Auch im Wedding und in Gesundbrunnen gibt es in diesem Jahr wieder einige Spielstraßen-Aktionen.

Die Spielstraßen im Stadtteil sind unterschiedlich zustande gekommen. Manche sind Bestandteil von Quartiersmanagement-Projekten, andere sind komplett private und ehrenamtliche Projekte. Allen gemeinsam ist das Prinzip: Ein Straßenabschnitt wird für wenige Stunden für den normalen Verkehr gesperrt. Dann kommen die Kinder, Bälle, Stelzen, Straßenmalkreide, manchmal auch kleine Kulturbeiträge.

Im Soldiner Kiez gibt es schon seit 2021 ein Spielstraßenprojekt, das vom Quartiersmanagement (QM) Soldiner Straße gefördert wird. Im Auftrag des QM organisiert die Stiftung Freizeit GbR / Initiative für Stadtbeteiligung jedes Jahr mehrere Aktionen in wechselnden Straßen. Das Projekt geht noch bis zum Ende dieses Jahres und öffnet abwechselnd die Zechliner Straße, die Freienwalder Straße und die Kattegatstraße für die Nachbar-



Spielstraße mit Kultur in der Nazarethkirchstraße im vergangenen Jahr.

Foto: du

schaft ohne Kfz. Die Saison im Soldiner Kiez geht bis zum 22. September. Die nächsten Termine sind am 5. Juni in der Zechliner Straße und am 12. Juni in der Kattegatstraße, jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Das Spielstraßenprojekt in der Glasgower Straße ist eine private Initiative von Anwohnerinnen. In der Regel wird die Straße an jedem

4. Freitag im Monat bis zum 19. September zwischen Schöning- und Ofener Straße zur Spielzone. Auf der Glasgower Straße gibt es dann Kinderschminken, Ballspiele und Straßenmalkreide. Kinder können Skateboard oder Roller fahren, bei manchen Terminen kann Tischtennis gespielt werden. Die nächsten Aktionen sind am 13. Juni

und 18. Juli, jeweils von 15 bis 19 Uhr.

Das Quartiersmanagement Pankstraße fördert seit 2022 und noch bis Ende des Jahres ein Spielstraßenprojekt. Die Saison in dem Gebiet geht bis zum 10. Oktober. Sie bringt vorübergehende Spielzonen in die Kolbergerstraße, die Nazarethkirchstraße und in die Plantagenstraße. Die

nächsten Termine sind am 13. Juni (16-21 Uhr) in der Nazarethkirchstraße und am 11. Juli (17-21 Uhr) in der Kolbergerstraße. Neu sind in diesem Jahr die Aktionen im Bellermannkiez. Am 22. Mai, am 17. Juli und am 4. September wird die Eulerstraße zwischen Jülicher Straße und Eulerstraße 14 von 15 bis 18 Uhr zur Spielstraße. **dh**

Sommerfilm und Starauftritt im Volkspark

KULTUR Freiluftkino Rehberge hat auch in diesem Jahr ein vielfältiges Kinoprogramm zu bieten

Auf dem Programm des Freiluftkinos Rehberge stehen in diesem Sommer Filme, die perfekt zu den aktuellen Nachrichten passen. So läuft am Sonnabend, 24. Mai, der Film „Konklave“ (2024) mit Ralph Fiennes. Ausgangslage des zweistündigen Streifens: Der Papst ist unerwartet verstorben. Nicht minder aktuell ist am 17. Juni der Film „The Apprentice – The Trump Story“.

Bekannt ist das Sommerkino in den Rehbergen für seine Abwechslung. Deutsche Komödien, Animationsfilme, Klassiker oder internationale Filme mit den großen Stars – es ist für jeden etwas dabei. Namen wie Karoline Herfurth („Wunderschöner“ am 29. Mai) und Christoph Maria Herbst („Der Buchspazierer“ am 14. Juni) stehen für das komödiantische Kino aus Deutschland. An anderen Tagen locken Stars wie Nicole Kidman („Babygirl“ am



Programmtafel am Freiluftkino Rehberge

Foto: as

18. Juni) oder Daniel Craig („Queer“ am 2. Juni). Es gibt Kurzfilmabende mit thematischen Schwerpunkten wie Berge, Natur, Meer oder das Fahrrad. Natürlich dürfen Klassiker nicht fehlen, die man nicht oft genug sehen kann wie David Lynchs „Blue

Velvet“ am 22. Juni oder der Evergreen „Dirty Dancing“ am 12. Juli.

Die Filme beginnen zunächst um 21 Uhr, im Laufe des Sommers verschiebt sich der Beginn auf 21.30 Uhr. Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbe-

ginn. Einzeltickets kosten in diesem Jahr 9 Euro. Es gibt Ermäßigungen für Besitzer einer Ehrenamtskarte sowie für Inhaber des Berlin-Ticket S. 10er-Karten für reguläre Tickets kosten 69 Euro und 5er-Karten kosten 37 Euro. Im Kino ist reichlich Platz,

bis zu 1500 Besucher finden gleichzeitig einen Sitz. Das Kino verleiht Sitzkissen, jedoch keine Wolldecken. Es empfiehlt sich, im grünen Rund unter den kühlen Bäumen eine eigene Decke mitzubringen.

Seit 2009 gibt es das Freiluftkino im Amphitheater des Volksparks Rehberge. Betreiber ist Piffel Media. Piffel bespielt außerdem die Freiluftkinos in Friedrichshain und in Kreuzberg. Der Volkspark Rehberge wurde 1929 feierlich eröffnet. Mitte der 1930er Jahre wurde das halbrunde Amphitheater am Hang einer 52 Meter hohen Sanddüne gebaut, die den Namen Leutnantsberg trägt. In den 1950er/60er Jahren galt das Gelände als Naturtheater und lockte die Berliner mit Shows. Während der 1980er Jahre gab es auch Rockkonzerte. So trat 1987 Nina Hagen bei „Der Norden rockt“ auf. **as**

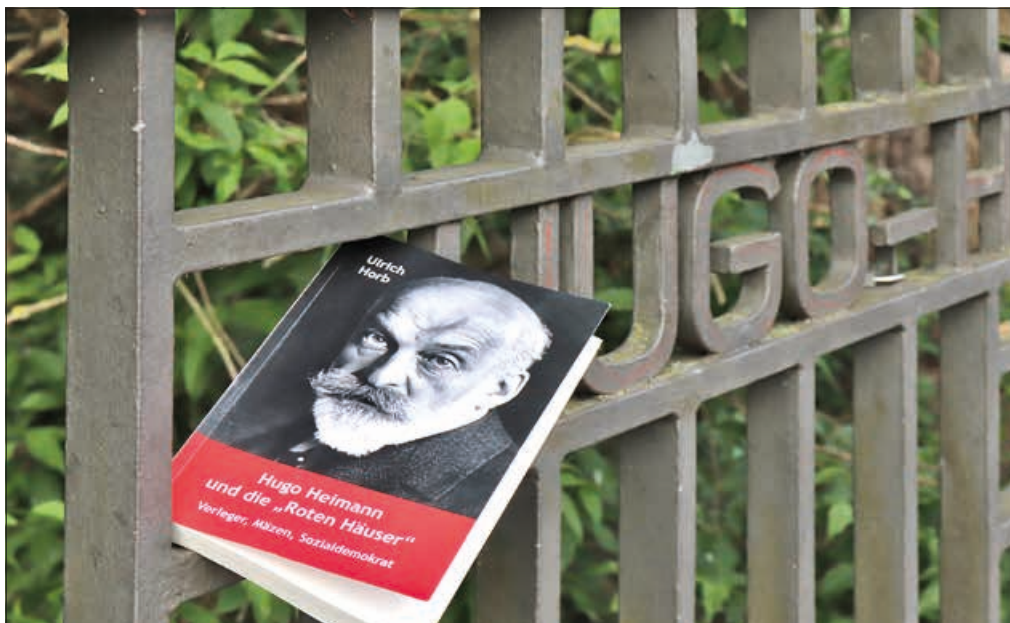
Wie man Reichtum in „liebes Geld“ umwandelt

KULTUR Weddingbuch erinnert an den Verleger Hugo Heimann, der sein Leben den Arbeiterrechten widmete

Die meisten Menschen entscheiden sich dafür, aus viel Geld noch viel mehr Geld zu machen. Anders Hugo Heimann. Vor über einem Jahrhundert kam er als Verleger im Deutschen Kaiserreich mit etwas Glück zu einem gewaltigen Vermögen. Statt das ihm zugefallene Geld zu investieren, um noch reicher zu werden, entschied er sich für einen unerwarteten Weg. Er gründete eine Arbeiterbibliothek, die sein Vermögen verzehrte.

Im Wedding wirkte er als Sponsor, indem er als Immobilienrickser auftrat. Aber auch dieses Mal ging es ihm nicht etwa darum, seinen Gewinn raffiniert zu steigern. Vielmehr wollte er das preussische Wahlrecht überlisten. Damals konnten nur Hausbesitzer ins Berliner Stadtparlament (das hieß damals Stadtverordnetenversammlung) gewählt werden.

Um auch Arbeitervertreter ohne Grundbesitz wählbar zu machen, ließ er in der Prin-



Der Journalist Ulrich Horb hat ein Buch über Hugo Heimann und die „Roten Häuser“ geschrieben.

Foto: as

zenallee eine Zeile mit mehreren Häusern bauen. Diese überließ er SPD-Parteifreunden, die somit doch den Sprung auf den Wahlzettel schafften. Außerdem arbeitete er im Verwaltungsrat der

Wiesenburg, der Obdachlosenunterkunft „Männer-Asyl“ in der Wiesestraße, mit.

Dieses Leben, das Hugo Heimann dem Kampf um die Rechte der Arbeiter widmete, erzählt das jüngst neu

erschienene Buch „Hugo Heimann und die roten Häuser – Verleger, Mäzen, Sozialdemokrat“ nach. Es ist Band 11 der Reihe Wedding-Bücher im Verlag Walter Frey. Hugo Heimanns Biographie recher-

chiert und aufgeschrieben hat der Journalist Ulrich Horb. Dabei ist das Nacherzählen von Hugo Heimanns Wirken nicht als überraschende Entdeckung eines Unbekannten angelegt. Wohl aber als eine Wiedererinnerung. Schließlich ist es noch nicht lange her, dass der Name Hugo Heimann aus der Öffentlichkeit verschwunden ist. Zu Lebzeiten und noch lange nach seinem Tod war Hugo Heimann in Berlin berühmt. So hieß viele Jahrzehnte lang die Bibliothek in dem imposanten Schulbau Badstraße 10 nach ihm. Später trug eine Kinderbibliothek in der Swinemünder Straße seinen Namen. Heute braucht es dagegen schon aufmerksame Stadtpaziergänger, um die Hugo-Heimann-Brücke zwischen Kühnemann- und Nordbahnstraße zu entdecken, die an den Großspender erinnert. Das Buch über den Verleger, Mäzen und engagierten Berliner Politiker kostet 15 Euro. **as**

Wedding-Kultur auf dem Tempelhofer Feld

KULTUR Kraftvoller Saisonstart im Luftschloss des Atze Musiktheater – Programm bis September

Das Luftschloss ist ein Amphitheater auf dem Tempelhofer Feld. Es wird von Atze, dem Wedding Kindermusiktheater in der Luxemburger Straße, betrieben. Am 10. Mai wurde die Saison mit zwei Musiktheaterstücken für Kinder und einem Konzert für das erwachsene Publikum eröffnet. Bis September gibt es im hölzernen Luftschloss ein umfangreiches Open-Air-Programm mit Theater für Erwachsene und für Kinder, mit Konzerten, Comedy und vielem mehr.

Das Luftschloss-Programm hat mit einem Er-

öffnungskonzert der Band „Capital B“ begonnen. Die zehn Musiker haben kraftvollen 70er-Jahre-Soul und frischen Funk von heute auf die Bühne gebracht. Kaum jemanden hielt es auf den Plätzen, es wurde viel getanzt.

Bereits am Vormittag und am Nachmittag stand Familientheater auf dem Programm: Die Atze-Stücke „Mach dich gesund, sagte der Bär“ für Kinder ab drei Jahren und „Das Neinhorn“ für Kinder ab vier Jahren wurden dem jungen Publikum geboten. Noch im Mai

feiert das Atze Musiktheater im Luftschloss die Premiere seines neuen Sommerstücks „Robin Hood“. Das Stück ist für Kinder ab sieben Jahren gedacht. Darüber hinaus ist die Luftschloss-Saison bunt gemischt: Von Theater über Konzerte bis hin zum Cello-Flashmob für das Tempelhofer Feld und der Feier von elf Jahren Volksentscheid zum freien Feld sind sehr verschiedene Veranstaltungen zu finden. Das komplette Programm wird auf der Webseite www.luftschloss-tempelhoferfeld.de veröffentlicht.

dh



Beim Eröffnungskonzert im Luftschloss am 10. Mai.

Foto: dh

Erst malochen, dann ma' lachen!

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events? Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty? Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem



Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**





Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
030 49 10 11
www.ottoberg.de

Zentrale
Residenzstraße 68
13409 Berlin
Nähe U Osloer Straße

Ein Familienunternehmen seit 1879

SUDOKU schwer

	4				3		7	
	6			9		3		
		5	4			1		
		4			1			
8		7		6		4		2
			2			5		
		3			4	8		
		1		2			3	
	9		8				2	

ERRICHTEN

[illegible]

Spaziergänge zu möglichen Kiezblocks

GESELLSCHAFT Bei Beteiligungsveranstaltungen wurden Meinungen gesammelt

In den vergangenen Wochen gab es Kiezspaziergänge zu möglichen neuen Kiezblocks. Beim Spaziergang im Brunnenviertel Anfang Mai zeigten sich dabei sehr unterschiedliche Meinungen. Von absoluter Ablehnung verkehrsberuhigender Maßnahmen über inhaltlich kritische Stimmen bis hin zu Befürwortern des Konzepts war alles dabei. Es gab lautstarke Wortmeldungen, aber es wurden auch viele Ideen, Einwände und Vorschläge zu verkehrsberuhigenden Maßnahmen für das Gebiet südlich der Swinemünder Brücke eingebracht.

Die Planer der „gruppe F“, die die Beteiligung im Auftrag des Bezirksamts durchführen, reagierten auch auf emotionale Wortmeldungen professionell. Sie notierten alles auf bunten Klebezetteln. Die Mehrheit der Anwesenden hielt sich im ersten Teil der Veranstaltung jedoch weitgehend zurück. Nachdem sie ihren Frust über die Verkehrspolitik umfassend Luft gemacht hatten, verließen die Personen die Veranstaltung, die Kiezblocks grundsätzlich ablehnten. Danach meldeten sich auch die anderen Teilnehmenden zu Wort. Es gab viele konstruktive Anmerkungen zu dem bisher nur groben Kiezblock-Plan. Während die Teilnehmenden der Idee einer Fahrradstraße



Die Planer sammelten Vorschläge auf bunten Klebezetteln.

Foto: dh

durch die Swinemünder Straße und über die Swinemünder Brücke hinweg zum Beispiel überwiegend positiv gegenüberstanden, wurde eine Komplettsperierung der Ramlerstraße an der Brunnenstraße abgelehnt. Lange wurde über die Kreuzung Swinemünder Straße und Ramlerstraße gesprochen. Laut der Planer ist das der Unfallschwerpunkt im Kiez.

Insgesamt waren die Perspektiven auch unter den Befürwortern von Kiezblocks

sehr unterschiedlich. Von Moabiter Kissen, Einbahnstraßen oder Gehwegvorstreckungen bis hin zu nur wenigen baulichen Maßnahmen bei stärkeren Kontrollen war praktisch alles an Wünschen dabei. Am kritischsten wurden insgesamt Poller gesehen. Zustimmung gab es vor allem immer dann, wenn es um Begrünungsmaßnahmen ging.

Die gesammelten Vorschläge fließen in die weitere Planung ein. Ob in dem Ge-

biet überhaupt ein Kiezblock eingerichtet wird, ist jedoch noch unklar. Derzeit werden in 25 Gebieten im Mitte Beteiligungsspaziergänge gemacht und die Gebiete mittels Verkehrszählung und Unfallstatistik untersucht. Im Sommer soll es eine zweite Online-Beteiligung geben. Schließlich werden bis zu zwölf Gebiete ausgewählt. In diesen wird bis zum kommenden Frühjahr ein Kiezblock, ein Bündel an verkehrsberuhigenden Maßnahmen, umgesetzt. **dh**

Kostenlose Sportangebote

Die kostenlosen Sportangebote auf dem Leopoldplatz werden seit Ende April fortgesetzt. Bereits im vergangenen Jahr hat das Team von YIGEIA um den Trainer Marccel Niyaz und die Psychologin Verena Semmlinger unter der Überschrift „Fit am Leo“ verschiedene Kurse und Workshops am Maxplatz angeboten. Immer dienstags um 19 Uhr findet der Kiezlauf als 5-Kilometer-Social-Run statt. Jeden Donnerstag um 19 Uhr steht ein Ganzkörper-Workout auf dem Plan.

Jeder kann kostenlos und ohne Anmeldung an den Angeboten von „Fit am Leo“ teilnehmen. „Fit am Leo“ ist ein geförder-tes Projekt, das nach der im Frühjahr 2024 fertiggestellten Umgestaltung des hinteren Leopoldplatzes (Maxplatz) gestartet wurde. Finanziert wird es mit Fördermitteln der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, die über das Lebendige Zentrum und das Sanierungsgebiet Müllerstraße in den Wedding fließen. **dh**

Lampenhüte selbst gemacht

Die Künstlerin Alona Roddeh hat im Brunnenviertel einige Kugellampen mit Hüten versehen (WEZ berichtete). Die „Nightcaps“ sollen mit künstlerischen Mitteln der Lichtverschmutzung begegnen. Die 46-jährige Künstlerin, die in Israel geboren wurde und aufgewachsen ist, lädt Familien und Kinder im Mai und im Juni zu zwei Workshops ein, bei denen es um das Thema geht und bei denen eigene Lampenhüte entworfen werden können.

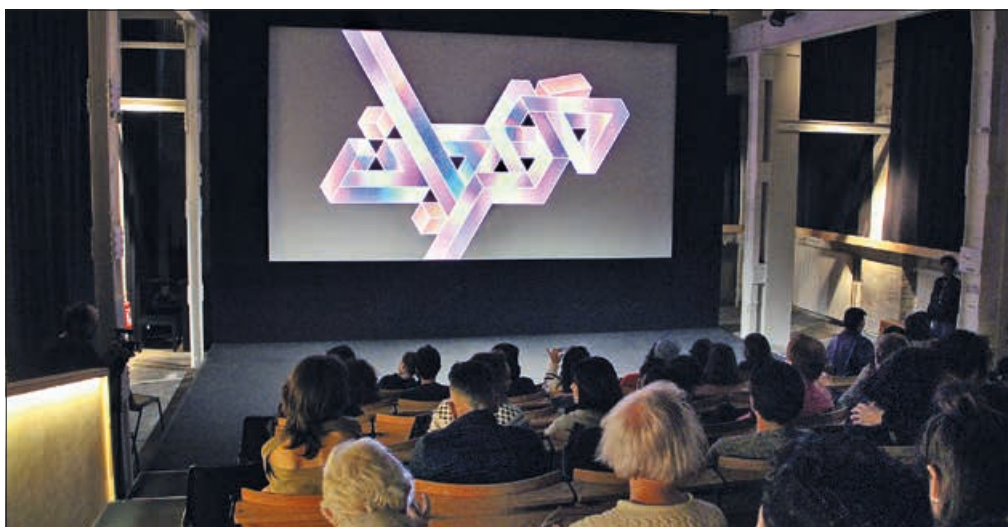
Diese sollen später als „Nightcaps“ im öffentlichen Raum angebracht werden. Die kostenfreien Workshops richten sich sowohl an Kinder als auch an Erwachsene. Sie finden am Sonntag, dem 25. Mai, von 13.30 bis 15.30 Uhr und am Montag, dem 9. Juni (Pfingstmontag), von 11 bis 13 Uhr im Olof-Palme-Zentrum in der Demminer Straße 28 statt. Um eine Anmeldung wird unter info@alonarodeh.com gebeten. **dh**

Filmische Einblicke in die arabische Welt

KULTUR Das ALFILM war im City Kino Wedding und im Sinema Transtopia zu Gast

Der Wedding hat derzeit zwei Kinos, die regelmäßig Gastgeber für Filmfestivals sind. Mit der Größe des Kinosaals und dem Arthouseprogramm empfiehlt sich das City Kino Wedding für ganz verschiedene Filmfeste. Das Sinema Transtopia ist zwar kleiner, hat aber ein sehr ambitioniertes Konzept und segelt mit seinem täglichen Programm zwischen den Nationen und den Kulturen. Beide Kinos waren in diesem Jahr Teil der Berlinale und vor kurzem hat das ALFILM, das arabische Filmfest Berlin, in beiden Häusern Station gemacht.

Die 16. Ausgabe des Festivals brachte keine leichte Kinokost. Die ganze arabische Region schwankt von Krise zu Krise und das spiegelte sich auch in den Arbeiten der Filmemacher. Von seichem Popcornkino war das Filmfestival maximal weit ent-



Gleich beginnt die ALFILM-Vorstellung im Sinema Transtopia.

Foto: dh

fernt. Der Krieg in Gaza, die Krisen im Sudan, im Libanon und in Ägypten gaben inhaltlich den Takt vor.

Aber es gab auch heitere, lustige, kuriose Filmvorführungen. Gut erzählte Geschichte, Einblicke in eher

unbekannte Lebenswelten, starke Porträts und eindringliche Dokumentationen waren Teil des Programms. Es waren oft schmerzhaft, aber auch einmalige Einblicke in die arabische Welt, die es ohne das Festival so nicht

gegeben hätte. Den beiden Wedding Kinos hat das Filmfestival auch viele neue Besucher gebracht. Bleibt zu hoffen, dass sie wiederkommen – an einem normalen Kinotag oder dann zum nächsten ALFILM im Wedding. **dh**



**Schonmal
vormerken!**

SingSpaß mit den
größten Hits von
Andrea Berg
16.09.2025

Dich zu Lieben!

Dienstag, 08. Juli, 19:30 Uhr*

NEU! 2. Zusatztermin wegen hoher Nachfrage:
Dienstag, 10. Juni, 19:30 Uhr

Prime Time Theater Berlin-Wedding

Schlager Radio-Hörer singen gemeinsam die großen Hits von Roland Kaiser, wie „Santa Maria“, „Manchmal möchte ich schon mit dir“, „Warum hast du nicht Nein gesagt“.

Infos & Tickets:
www.primetimetheater.de/singspass

* Ausverkauft

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**